



## Inhalt

### SYNODE

**Beschlüsse der 16. Tagung der Neunten  
Kirchensynode der EKHN in Frankfurt am  
Main vom 27. bis 28. Februar 2004** 253

### GESETZE UND VERORDNUNGEN

**Berichtigung der Pfarrdienstwohnungs-  
verordnung** 254

### DIENSTNACHRICHTEN

**Dienst- und Ordinationsjubiläen** 255

**Ordinationen** 255

**Ernennungen** 255

**Wahl eines Dekans** 256

**Wiederbeauftragung** 256

**Ruhestandsversetzungen** 256

**Verschiedenes** 256

### BEKANNTMACHUNGEN

**Hauptberufliche Erteilung von Religions-  
unterricht** 257

**Meldung zur Zweiten Theologischen  
Prüfung** 257

**Meldung zur Ersten Theologischen  
Prüfung** 257

**Erste Theologische Prüfung** 258

**Namensänderung der Evangelischen  
Michaelisgemeinde Berkersheim** 258

**Bekanntgabe neuer Dienstsiegel** 258

### STELLENAUSSCHREIBUNGEN

 259

## Synode

### **Beschlüsse der 16. Tagung der Neunten Kirchen- synode der EKHN in Frankfurt am Main vom 27. bis 28. Februar 2004**

1. Die Beschlussfähigkeit der Synode wird festgestellt.
2. Folgende Berichte werden entgegen genommen:
  - des Präses
  - der Ausschussvorsitzenden
  - des Rechnungsprüfungsamtes hinsichtlich der Kostenentwicklung der Beihilfe der letzten fünf Jahre und der für 2004 geplanten Kosten
  - der Kirchenleitung das versorgungsmathematische Gutachten die Versorgungsstiftung betreffend
  - der Kirchenleitung die Arbeitshilfe „Musterordnung Dekanatsfrauenausschüsse“ betreffend
  - der Kirchenleitung die Bilanzierung des Reformprozesses betreffend

3. Das Kirchengesetz zur Änderung von § 2 des Pfarrstellengesetzes im Hinblick auf die Erstellung eines Sollstellenplanes für die Dekanatspfarrstellen für besondere pastorale Dienste (Drucksache-Nr. 09/04) wird beschlossen.
4. Das Kirchengesetz zur Änderung des Kirchengesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau für das Haushaltsjahr 2004 (Drucksache-Nr. 14/04) wird beschlossen.
5. Die Konzeption der Kirchenleitung zur beabsichtigten Einstellung von Pfarrerinnen und Pfarrern im kirchlichen Hilfsdienst (Drucksache-Nr. 06/04) wird als Material an den Kirchensynodalvorstand überwiesen mit der Maßgabe, diese Konzeption an den Theologischen Ausschuss der Zehnten Kirchensynode weiterzuleiten.
6. Die vorgelegten Beschlussvorschläge zu den Projekten zum Abbau des strukturellen Haushalts-

defizits und zur Reduzierung der Investitionskosten (Drucksache-Nr. 04/04) werden mit nachstehenden Änderungen/Ergänzungen beschlossen.

- Projekt 1, Handlungsfelder und Zentren; Handlungsfeld Bildung 1: Religionsunterricht und Jugendarbeit (Seite 19):

Ziffer 7: Die Kirchenleitung wird beauftragt, bis zum Jahr 2006 im Bereich der Stadtjugendpfarrämter (Budgetbereich Handlungsfeld Bildung ohne Zentrum) eine Konzeption zu entwickeln, wie in diesem Bereich ein Einsparpotential in Höhe von 66.000 Euro realisiert werden kann. Die Einrichtungen und ihre Rechtsträger sind bei der Erstellung der Konzeption zu beteiligen.

- Projekt 1, Handlungsfelder und Zentren, gesamt-kirchliche Leitungsstruktur (Seite 39): Streichung der theologischen Referentenstellen bei den Präpstin und Präpsten und der zugeordneten Sachkosten – Einsparvolumen in Höhe von 420.000 Euro –.

Im Gegenzug Reduzierung der geplanten Kürzung der Regelzuweisung für die Gemeinden auf rd. 2,08 Mio. Euro.

- Projekt 19, Kirchenverwaltung (Seite 145):

Die Kirchenverwaltung wird beauftragt, den Zuschussbedarf im Budgetbereich 13 „Gesamtkirchliche Dienstleistungen“ bis zum Jahr 2006 um 1,7 Mio. Euro (10 %) zu reduzieren und den Stellenplan der Kirchenverwaltung auf 211 Stellen zu begrenzen. 50 % der zu reduzierenden Stellen sind real einzusparen.

Die sonstigen zur Drucksache-Nr. 04/04 gestellten Anträge, die nicht abgelehnt wurden oder nicht von der Kirchenleitung in der beantragten Form übernommen wurden, werden als Material an die Kirchenleitung und/oder den Kirchensynodalvorstand überwiesen.

gez.: Dr. Schäfer

gez.: Görke

Die Kirchenleitung hat in ihrer Sitzung am 1. April 2004 beschlossen, gegen die Beschlüsse der 16. Tagung der Neunten Kirchensynode keinen Einspruch gemäß Art. 48 Abs. 3 der Kirchenordnung zu erheben.

## Gesetze und Verordnungen

### Berichtigung der Pfarrdienstwohnungsverordnung

Durch ein Versehen wurde die Pfarrdienstwohnungsverordnung vom 29. April 2004 bereits im Amtsblatt Nr. 7 am 1. Juni 2004 veröffentlicht. Es steht jedoch noch die Mitwirkung des Pfarrerausschusses gemäß § 2 des Kirchengesetzes über den Pfarrerausschuss sowie die Bestätigung durch die Kirchenleitung aus.

Bis dahin gilt die Verwaltungsverordnung über Pfarrdienstwohnungen vom 27. Februar 1984, zuletzt geändert am 18. Dezember 2001, fort.

Darmstadt, den 2. Juni 2004

Für die Kirchenverwaltung

Lehmann

## **Dienstnachrichten**

---



---

## Bekanntmachungen

---

### Hauptberufliche Erteilung von Religionsunterricht

Zum Schuljahr 2005/2006 werden voraussichtlich wieder Pfarrerinnen und Pfarrer gesucht, die hauptamtlich in Schulen (Gesamtschulen/Gymnasien/Beruflichen Schulen) tätig werden wollen.

Die Übernahme einer Schulpfarrstelle setzt voraus:

Praktische Unterrichtserfahrung im Rahmen eines nebenberuflichen Lehrauftrags für evangelische Religion an einer der genannten Schulformen oder eine besondere religionspädagogische Qualifikation. Während des ersten Jahres im hauptberuflichen Schuldienst ist eine Professionalisierungsmaßnahme vorgesehen.

Schriftliche Interessenbekundungen werden bis zum 1. Dezember 2004 auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung – Referat Bildung, Schule und Jugend, Postfach, 64276 Darmstadt, erbeten. Weitere Auskunft erteilt Kirchenrat S. Krützfeld (06151/405-233).

Darmstadt, den 2. Juni 2004

Für die Kirchenverwaltung  
Krützfeld

---

### Meldung zur Zweiten Theologischen Prüfung

Die Kandidatinnen und Kandidaten des Kurses **H-II 2003**, die sich zur Zweiten Theologischen Prüfung melden wollen, werden hiermit aufgefordert, diese Meldung

spätestens bis zum 1. September 2004

über die Pfarrerin oder den Pfarrer und das Theologische Seminar Herborn beim Referat Personal

und Organisationsförderung einzureichen. Das zur Meldung erforderliche Formular wird vom Referat Personal- und Organisationsförderung zugesandt.

Darmstadt, den 3. Juni 2004

Für die Kirchenverwaltung  
Dr. Zapp

---

### Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung

Die Studentinnen und Studenten, die sich demnächst zur Ersten Theologischen Prüfung melden wollen, werden hiermit aufgefordert, diese Meldung

bis spätestens 1. November 2004

bei der Kirchenleitung in 64285 Darmstadt, Paulusplatz 1, einzureichen. Das zur Meldung erforderliche Formular, das die Bewerberinnen und Bewerber bitte frühzeitig anfordern wollen, ist beim Referat Personal- und Organisationsförderung erhältlich.

Die Pfarrerinnen und Pfarrer werden gebeten, die in ihren Gemeinden beheimateten Studierenden der Theologie auf diese Ausschreibung aufmerksam zu machen.

Darmstadt, den 4. Juni 2004

Für die Kirchenverwaltung  
Dr. Zapp

---

**Erste Theologische Prüfung**

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben im Mai 2004 vor dem Prüfungsamt der EKHN die Erste Theologische Prüfung bestanden:

Fischer, Mario  
 Güldner, Andrea  
 Hebisch, Sven  
 Hemberger, Carsten  
 Klein, Dietrich  
 Körver, Kristian  
 Oehler, Nicole  
 Opel, Daniela  
 Ried, Jens  
 Scheifele, Tanja  
 Schneider, Melanie  
 Theiß, Kathleen  
 Wagner, Katharina  
 Wagner, Mario  
 Zerneck, Anna Elise  
 Zimmermann, Maic

Darmstadt, den 4. Juni 2004

Für die Kirchenverwaltung  
 Dr. Zapp

**Namensänderung  
 der Evangelischen Michaelisgemeinde  
 Berkersheim**

Die Evangelische Michaelisgemeinde Berkersheim, Evangelisches Dekanat Frankfurt am Main-Nord, führt mit Wirkung vom 1. Juli 2004 den Namen Evangelische Michaelisgemeinde Frankfurt a. M.-Berkersheim.

Darmstadt, den 8. Juni 2004

Für die Kirchenverwaltung  
 Dr. Grunwald

**Bekanntgabe neuer Dienstsiegel**

Kirchengemeinde: Bad Endbach  
 Dekanat: Gladenbach  
 Umschrift des Dienstsiegels:  
 Evangelische Kirchengemeinde Bad Endbach



Kirchengemeinde: Frankfurt a.M.-Zeilsheim  
 Dekanat: Frankfurt a.M. -Höchst  
 Umschrift des Dienstsiegels:  
 Evang. Kirchengemeinde  
 Frankfurt a.M.-Zeilsheim



Kirchengemeinde: Holzheim  
 Dekanat: Hungen  
 Umschrift des Dienstsiegels:  
 Evang. Kirchengemeinde Holzheim (Pohlheim)



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 6. Mai 2004

Für die Kirchenverwaltung  
 Dreuth

## Stellenausschreibungen

### Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind innerhalb von vier Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes auf dem Dienstweg (Dekan/Dekanin und Propst/ Pröpstin) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personaleinsatz Pfarrerinnen und Pfarrer, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Die Frist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb der 4-Wochen-Frist bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorab-Übermittlung per Fax (0 61 51 / 40 54 88) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Den Bewerbungen ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen.

### Frankfurt/Main - Bonames, Pfarrstelle. Dekanat Frankfurt/Main - Nord. Patronat der Stadt Frankfurt

Die Pfarrstelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen. Auf Grund des Patronats wird der/die Pfarrer/ Pfarrerin durch den Kirchenvorstand gewählt und von der Stadt präsentiert. Die Pfarrstelle wird frei, weil unser Pfarrer nach 14 Jahren in ein neues Tätigkeitsfeld wechselt.

#### Standort unserer Gemeinde:

Bonames liegt am nördlichen Stadtrand Frankfurts und konnte -trotz Wachstum- seinen eigenständigen Charakter bewahren. Der Ort liegt nahe an der A 661 und A 5 und hat gute U-Bahn und Bus-Anbindungen (20 Min.) bis ins Zentrum.

Unser Stadtteil ist ein gemischtes Wohngebiet mit einigen Kleingewerbebetrieben. Die Sozialstruktur ist vielfältig.

#### Gebäude und Räume der Gemeinde:

Auf unsere alte denkmalgeschützte Patronatskirche (erste urkundliche Erwähnung im Jahr 799) sind wir stolz. Die vor kurzem komplett restaurierte Kirche hat eine gute Akustik, ca. 270 Sitzplätze und eine gute alte Orgel. Ungefähr 5 Minuten von der Kirche entfernt befindet sich das Gemeindehaus mit Saal (Bühne), Clubraum und Küche, daran anschließend der Kindergarten, daneben das alte Gemeindehaus mit Gemeindebüro, Konfirmanden-Raum und Jugendkeller.

Gegenüber liegt das Pfarrhaus mit Garage und mittelgroßem Garten. Es ist ein repräsentativer, renovierter Altbau mit ca. 190 qm Wohnfläche und zentraler Gasheizung, 8 Zimmern, einer Dachkammer, Diele, Küche, Bad und 2 WC's. Die Grundschule ist unmittelbar benachbart und alle weiterführenden Schulen sind direkt mit der U-Bahn zu erreichen.

#### Wer sind wir? Unsere Gemeinde:

Wir sind eine Gemeinde mit 1.500 Mitgliedern am Rande der Großstadt. Die Gemeinde beschäftigt

hauptsächlich eine Gemeindesekretärin mit 0,5 Stelle. Dazu kommen Reinigungskräfte, ein Hausmeister im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung und eine nebenamtliche Organistenstelle.

Die Gemeinde ist Träger einer Kindertagesstätte mit 42 Kindern in zwei Gruppen.

Die Gemeinde wird getragen von einem Kirchenvorstand und einer großen Zahl ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen, die die Gemeindegemeinschaft selbstständig und motiviert begleiten.

Bonames hat mehrere Kindertagesstätten, eine Grundschule, zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, gute Sportstätten und ein reges Vereinsleben.

#### Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft sind z.Zt.:

- Kinder- und Jugendarbeit mit Kindergarten, Jung-schar etc.
- Kinderkirche
- ausgeprägte Seniorenarbeit regelmäßig 14-tägig mit Besuchsdiensten
- Gemeindebrief, monatlich zusammen mit der Gemeindegemeinschaft 'Am Bügel'
- Weltgebetstag der Frauen
- Männerkreis
- diverse Auslandprojekte in Chile, Indien, Ghana, Äthiopien, Burkina Faso, mit gemeinsamen Austausch und Besuchen etc.
- Wir schaffen gerne gemeinsame Begegnungen (Vorträge, Konzerte, Feste, Feiern)
- Zusammenarbeit mit der kath. Gemeinde in Bonames; wir pflegen das ökumenische Miteinander

Mit der Gemeinde 'Am Bügel' arbeiten wir eng zusammen (Kooperationsvertrag für Kirchenmusik, Gottesdienst - wöchentlich im 14-tägigen Wechsel, Konfirmandenunterricht, Gemeindebrief, gemeinsame Rüstzeiten mit dem KV etc.)

#### Leitbilder, die unser Selbstverständnis in der Gemeinde prägen:

##### 1. Motivation

- Zusammen arbeiten, zusammen wachsen, Kompromisse leben
- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- Glauben gemeinsam leben und mit anderen teilen

##### 2. Ziele

- Offenheit für Begegnungen unter uns, unter den Mitarbeitenden der Gemeinde, mit Menschen außerhalb von Gemeinde und Kirche
- Kontakte mit anderen Ländern pflegen

### 3. Werte

- Meinungen und Positionen des Anderen respektieren und achten
- Zuverlässigkeit
- Fröhliche Gelassenheit bei der gemeinsamen Arbeit
- Vergewisserung unseres Glaubens

### Wir wünschen uns:

Eine/n Pfarrer/in,

- der/die bereit ist, mit Teamgeist, Motivation und Kontaktfreude in unserer Gemeinde mitzuarbeiten
- der/die Freude an Seelsorge und Gestaltung von Gottesdiensten hat
- der/die Freude hat, Neues zu entwickeln und bereit ist, es mit Gewachsenem und Bewährtem zu verbinden.

### Haben Sie Interesse?

#### Spricht Sie unsere Gemeinde an?

Wir beantworten gerne alle Ihre weiteren Fragen und würden uns freuen, Sie kennen zu lernen.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter:

<http://www.dike.de/evangelischekirche-frankfurt/Gemeinden/a-f/boanmes.html>.

#### Ansprechpartner:

Pfarrer R.-P. Noormann, Tel.: 0 69/50 23 54; Vorsitzender des KV Werner Zielke, Tel.: 0 69/50 65 32; Dekan Pfarrer J. Moser, Tel.: 0 69/53 02 20 00 sowie Pröpstin Pfarrerin H. Trösken, Tel.: 0 69/28 73 88.

### Frankfurt/Main - Eschersheim, Andreasgemeinde, Pfarrstelle I (100%), Dekanat Frankfurt - Nord, Modus B

Zum 1. September 2004 ist die Pfarrstelle I (100 % Stelle) neu zu besetzen.

Die Andreasgemeinde mit ca. 2.700 Mitgliedern liegt in einem ruhigen Wohngebiet mit guter Verkehrsanbindung. Die soziale Struktur spiegelt die Geschichte des Stadtteils wider, der nach 1945 entstand und sich deshalb von der Altersstruktur her im Umbruch befindet. Heute sind ca. 45 % der Gemeindeglieder unter 50 Jahre alt.

Zum Gemeindezentrum gehören die 1958 eingeweihte Kirche mit einer 1989 eingebauten Hillebrand Orgel, ein Gemeindesaal, 4 Gruppenräume und unsere Kindertagesstätte. Das geräumige Pfarrhaus mit Garten liegt 600 m von der Kirche entfernt.

Gottesdienst, Predigt, Seelsorge, Gemeinschaft und Kommunikation stehen im Mittelpunkt unseres Gemeindelebens. Fester Bestandteil sind Gottesdienste in unterschiedlichen Formen, monatliche Andachten in einem Alten- und Pflegeheim, Kirchenmusik mit Kantorei, Kinderchor und Instrumentalkreise, Gesprächs-

gruppen, Jugendarbeit des Ev. Jugendwerkes sowie offene Jugendarbeit, eine Bücherei, dazu Freizeiten, Studienfahrten, ein Partnerschaftsprojekt in Palästina, Feste und die Gemeindegneipe. Unsere Kindertagesstätte (100 Plätze) arbeitet eng mit der Gemeinde zusammen.

Diese Arbeit wird getragen von einem engagierten Kirchenvorstand mit einem Laienvorsitzenden und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen. Hauptamtlich tätig sind eine Kirchenmusikerin (B-Stelle), 1 Hausmeister, 2 Teilzeitkräfte im Gemeindebüro, 1,5 Sozialarbeiter /in, 2 Zivildienstleistende und das Team unserer Kindertagesstätte.

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit den Nachbargemeinden zum einen durch die Ökumene, z.B. monatliche Andacht, Kinderbibelwoche, Ökumenischer Arbeitskreis, und Bibelwoche, zum anderen durch eine angestrebte pfarramtliche Kooperation mit der Ev. Emmausgemeinde. Die Gestaltung dieser Verbindung ist z.Zt. im Aufbau und bedarf einer weiteren Unterstützung durch aktive Zusammenarbeit und kreative Ideen seitens des/der neuen Pfarrers/in. Hintergrund für diese Verbindung ist, dass unserer Gemeinde durch die neue Pfarrstellenbemessung innerhalb des Dekanates Frankfurt am Main - Nord eine halbe Pfarrstelle zur pfarramtlichen Mitversorgung durch die Emmausgemeinde zugesichert worden ist.

Weitere Anliegen der Gemeinde an den/die zukünftige/n Stelleninhaber/in sind die Mitarbeit im Diakonieförderkreis, die Begleitung der Mitarbeiter/innen des Kindergottesdienstes sowie die Personalführung von 22 hauptamtlichen Mitarbeiter/innen in Absprache mit dem Vorsitzenden des Kirchenvorstandes.

Wir wünschen uns einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die Gottesdienst als Mitte seiner/ihrer Arbeit versteht, Gemeinschaft, Seelsorge und Kommunikation fördern kann und Lust hat, trotz aller Einschränkungen, die die Ev. Kirche z.Zt. durchlebt, unter tatkräftiger Mithilfe des Kirchenvorstandes und ca. 90 Ehrenamtlichen, Gemeinde Jesu Christi zu gestalten.

Auf unserer Homepage [www.andreasgemeindefm.de](http://www.andreasgemeindefm.de) können Sie auch einen Eindruck über unsere Struktur und die Gemeindeaktivitäten bekommen.

Weitergehende Auskünfte erteilen:

Pfarrvikarin Dr. Kristina Augst, Tel.: 0 69/34 40 99 65; der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Günter Reuter, Tel.: 0 69/52 44 78, tagsüber Tel.: 0 69/53 02-2 83; Dekan Pfarrer Jürgen Moser, Tel.: 0 69/53 02-2 00 und die Pröpstin für Rhein-Main, Pfrn. Helga Trösken, Tel.: 0 69/28 73 88.

### Horrweiler-Aspshheim, Dekanat Ingelheim. Erteilung eines halben Verwaltungsdienstauftrages mit der Option einer späteren Inhaberschaft nach Abschluss der Pfarrstellenbemessung für das Dekanat Ingelheim. Zum zweiten Mal.

Zwischen Bingen und Bad Kreuznach, am nördlichen Rand der Rheinebene, befinden sich die beiden Ortschaften Horrweiler und Aspshheim. Diese für Rhein-



hessen typischen Dörfer bilden zusammen die Kirchengemeinde Horrweiler-Aspishheim. Dank des milden Klimas ist der Weinbau nach wie vor der wichtigste Wirtschaftszweig. Durch die zentrale Lage und durch die gute Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet sind aber auch Handel und Gewerbe von großer Bedeutung. Da viele Pendler die Nähe zum Wirtschaftsstandort Mainz-Wiesbaden-Frankfurt nutzen, bieten sich vielseitige Beschäftigungsmöglichkeiten. So sind die Bürger der beiden Dörfer in einer guten wirtschaftlichen Situation, was letztendlich zu einer allgemeinen Aufbruchstimmung führt; unsere Neubaugebiete und zahlreiche Sanierungsmaßnahmen sind ein deutliches Indiz für die wirtschaftliche Stabilität.

Horrweiler ist bekannt für seine barocke Wehrkirche, die in vielen Reiseführern erwähnt ist. In Aspishheim befindet sich das größere Gotteshaus, dieses wurde 1824 erbaut und in neuerer Zeit aufwendig renoviert. Beide Kirchen haben jeweils 200 Sitzplätze. Neben den sonntäglichen Gottesdiensten in jedem der beiden Orte finden an Festtagen und zu besonderen Anlässen Gottesdienste im Freien oder in Festzelten statt.

Beide Dörfer verfügen mittlerweile über moderne, funktionale Gemeindehäuser. Das in Aspishheim dient dabei als Zentrum; das in Horrweiler wird zzt. aufwendig renoviert, es wird sich durch einen großen teilbaren Raum auszeichnen.

In der Gemeinde sind Küster, Organist, Chorleiter, Posaunenchorleiter und eine Schreibkraft mit vier Stunden wöchentlich nebenberuflich tätig. Im Ehrenamt arbeiten ein engagierter Kirchenvorstand für beide Gemeinden und weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eng zusammen.

Für die Kinder gibt es vierzehntägig in Horrweiler Kindergottesdienste, in Aspishheim monatlich stattfindende Kinderkirchentage und einmal im Jahr für beide Orte jeweils die Kinderferienwoche. Für die ganz Kleinen finden Mutter-Kind-Kreise, die an der Gestaltung unserer Krabbelgottesdienste maßgeblich beteiligt sind, statt. Für die Größeren veranstaltet die Gemeinde jährlich eine Jugendfreizeit. Zudem gibt es einen Kreis für Jugendliche im Posaunenchor.

Bereits vor dem eigentlichen Konfirmandenjahr werden die Jugendlichen in einer so genannten Vorkonfirmandengruppe vorbereitet (6 Monate). Zahlreiche Projekte, vor allem im Naturschutzbereich, führten in den letzten Jahren zu einer Intensivierung der Konfirmandenarbeit.

Als weitere Aktivitäten der Gemeinde sind zu nennen:

- Afrikanische Trommelgruppe
- Kindergruppe
- Tanzgottesdienstgruppe
- Junge Kantorei
- Lebendiger Adventskalender
- Posaunenchor
- Seniorennachmittage von November bis April (in beiden Gemeinden monatlich).

Die Kombination der vorgenannten Gruppen führt dazu, dass vor allem die musikalischen Aktivitäten (Musikwochen, Konzerte in den Kirchen usw.) im Gemeindeleben eine wichtige Rolle spielen.

Beide Orte haben einen kommunalen Kindergarten, die Grundschule befindet sich in Gensingen (3 km), weiterführende Schulen sind in Sprendlingen (10 km), Bingen und Bad Kreuznach (jeweils 12 km).

Wegen der Nähe zur Regionalverwaltung Rheinhesen in Alzey, durch die die Gemeinde betreut wird, hält sich der Verwaltungsaufwand in Grenzen.

Eine aktive Gemeinde und ein engagierter Kirchenvorstand freuen sich auf die Bewerbung einer Pfarrerin oder eines Pfarrers.

### **Sie fühlen sich angesprochen?**

Dann nehmen Sie bitte Kontakt auf mit: der stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Ute Hahn, Tel.: 0 67 27/12 32; der Dekanin Pfarrerin Annette Stegmann in Ingelheim, Tel.: 0 61 32/43 41 77 oder dem Propst für Rheinhessen, Pfarrer Dr. Klaus-Volker Schütz in Mainz, Tel.: 0 61 31/3 10 27.

---

### **Nieder-Ohmen, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Alsfeld, Modus B, zum zweiten Mal**

Die Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Ohmen sucht zum nächstmöglichen Termin eine/n Pfarrer/in zur Besetzung ihrer Pfarrstelle.

#### **Wer wir sind und wo sie uns finden:**

Unsere Kirchengemeinde umfasst die Orte Nieder-Ohmen (2.075 Ev.), Atzenhain (725 Ev.), Bernsfeld (356 Ev.) und Wetsaasen (200 Ev.) mit jeweils einer eigenen Kirche. Alle vier Ortschaften werden durch zwei kooperierende Pfarrstellen betreut. Des weiteren verfügt das Kirchspiel über zwei Gemeindehäuser, ein modernisiertes Pfarrhaus mit Garten und angegliederter Gemeindebüro in Nieder-Ohmen. Die Arbeit dort wird durch eine Gemeindesekretärin (15 Stunden) mit organisiert.

Nieder-Ohmen ist ein Teil der Gemeinde Mücke (10.500 Einwohner) und liegt 30 km nördlich von Gießen. Der Ort ist durch eine reizvolle Landschaft sowie eine gute Infrastruktur gekennzeichnet. Darüber hinaus hat Nieder-Ohmen eine Bahnstation und Anschluss an die BAB in 5 km Entfernung. Durch die gute Anbindung ist die Gemeinde in den letzten 20 Jahren stark gewachsen. Kindergarten, Grundschule, Gesamtschule (Sekundarstufe I) sowie Einkaufsmöglichkeiten und Arztpraxen sind vor Ort; weiterführende Schulen befinden sich in unmittelbarer Nähe.

#### **Was Sie über uns wissen sollten:**

- Wir bieten und wünschen viele Beziehungen. Darüber hinaus pflegen wir gute Kontakte in den dörflichen Gemeinschaften und den örtlichen Vereinen.
- Der Kirchenvorstand bietet und schätzt produktive Zusammenarbeit und unterstützt aktiv die Arbeit ihrer Pfarrer/innen.

- Engagierte Teams aus ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen gestalten weitestgehend selbstständig die Kindergottesdienste und Jungscharen, die Jugendarbeit und die Frauenkreise sowie jährliche Freizeiten.
- Die kirchenmusikalische Arbeit der Vokalchöre und des Posaunenchores wird von einem hauptamtlichen Kirchenmusiker sowie durch ehrenamtliche Musiker/innen getragen.

#### Was Sie mitbringen sollten:

- Der Kirchenvorstand wünscht sich eine offene und vertrauensvolle, aber durchaus kritischkonstruktive Zusammenarbeit.
- Bereitschaft zur Präsenz im Dorf- und Vereinsleben.
- Besonderes Interesse und Engagement für die Arbeit mit Erwachsenen und die Initiation neuer Gruppen und Veranstaltungen für diese Zielgruppe.
- Aufgeschlossenheit für Menschen aller Altersstufen und flexible Ansprache für unterschiedliche Zielgruppen.
- Ideen und Engagement zur geistlichen und pädagogischen Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiterschaft.

Die Aufteilung des Dienstes regelt die Pfarrdienstordnung im Einvernehmen von Kirchenvorstand und Pfarrstelleninhaber/innen. Zur Pfarrstelle gehört der größte Teil Nieder-Ohmens sowie Wetsaasen. Die Pfarrvikarstelle ist seit dem 1. Dezember 2003 neu besetzt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann melden Sie sich bitte bei: Regina Pfeiff, Tel.: 0 64 00/75 52; Dekan Dr. Jürgen Sauer, Tel.: 0 66 31/66 18; Propst Klaus Eibach, Tel.: 06 41/7 94 96 10.

#### Nieder-Roden, Pfarrstelle II, Dekanat Rodgau, Modus A, zum zweiten Mal

Ab sofort ist in der Evangelischen Kirchengemeinde Rodgau Nieder-Roden eine volle Pfarrstelle zu besetzen. Die Kirchengemeinde hat zur Zeit ca. 3.500 Gemeindeglieder.

Nieder-Roden ist mit 15.693 Einwohnern der größte Stadtteil von Rodgau (44.800 Einwohner). Kindergärten, Grundschulen und weiterführende Schulen sind am Ort, ebenso Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten. Ein reges Vereinsleben prägt den Ort. Nieder-Roden liegt mit 28 km gleich weit entfernt von Frankfurt, Darmstadt und Aschaffenburg mit Anbindung an die A 45 und A 3. Unser Badensee mit Sandstrand „Kiessee“ soll nicht unerwähnt bleiben. Nach Frankfurt und Offenbach besteht eine direkte S-Bahn-Verbindung.

Die Gemeinde, seit 1968 selbstständig, hat sich in einem Neubaugebiet innerhalb eines ursprünglich katholischen Dorfes entwickelt. Zur katholischen Gemeinde werden rege Kontakte gepflegt. Für die Gemeindeglieder stehen eine Kirche und ein Gemeindehaus, in zentraler Lage, zur Verfügung. Es gibt einen Kindergarten (4 Gruppen). Der sonntägliche Kin-

gottesdienst wird von einem Team vorbereitet und durchgeführt.

Für die Kinder- und Jugendarbeit sind ein Gemeindepädagoge und eine Dipl.-Pädagogin (0,5 Stelle) angestellt, die von einem engagierten Team unterstützt werden. Drei Viertel der Arbeitszeit wird von der Stadt für offene Jugendarbeit (Jugendcafé) finanziert. Daneben bestehen Kinder- und Jugendgruppen der landeskirchlichen Gemeinschaft.

Für Erwachsene werden angeboten:

- Gesprächs- und Bibelkreise
- Meditationskreis
- Kirchenchor (mit Förderverein)
- Seniorenarbeit
- Verschiedene Gruppen der Familienbildung

Ein engagiertes Redaktionsteam gibt 5 Mal im Jahr den anspruchsvollen Gemeindebrief heraus. In allen Gruppen sind ehrenamtliche Mitarbeiter/innen tätig

Neben dem sonntäglichen Gottesdienst wird einmal im Monat ein Gottesdienst im 2 km entfernten Ortsteil Rollwald angeboten. Dort ist auch ein privates Alten und Pflegeheim mit 34 Plätzen vorhanden.

Die gesamte Verwaltungsarbeit wird von einer Halbtagskraft erledigt. Außerdem gibt es einen Zivildienstleistenden.

Dem/Der neuen Pfarrer/in steht in gepflegter, ruhiger Wohnlage eine angemietete Wohnung in einem Zweifamilienhaus mit separatem Amtszimmer im Souterrain zur Verfügung.

Folgende Aufgaben haben wir uns vorgenommen:

- Neuaufbau der Frauenarbeit
- Intensivierung der Diakoniarbeit
- Beratung und Unterstützung des Kindergottesdienst-Teams

Der Kirchenvorstand und die Gemeinde sind neuen Formen der Gemeindegliederarbeit gegenüber aufgeschlossen und freuen sich auf Bewerberinnen und Bewerber, die mit uns auch neue Wege gehen.

Weitere Auskünfte erteilt:

Ev. Kirchengemeinde Nieder-Roden, KV-Vorsitzender Herr Manfred Papke, Tel.: 0 61 06/7 12 78, eMail: ManfredPapke@aol.com; Pfarrer Schwanke, Tel.: 0 61 06/70 75 16; das Pfarrbüro, Tel.: 0 61 06/87 66 21, eMail: ev.kircheniederroden@t-online.de; Dekanin Jutta Jürges-Helm, Tel.: 0 60 74/4 84 61 20 oder Tel.: 0 61 82/82 73 82 und die Pröpstin für Rhein-Main, Pfarrerin Helga Tröskén, Tel.: 0 69/28 73 89.

## Oestrich-Winkel im Rheingau, Pfarrstelle, Dekanat Bad Schwalbach, Modus C

### Wo wir sind

Wir sind eine Kirchengemeinde im Herzen des Rheingaus. Mit dem Auto sind Mainz und Wiesbaden jeweils in 20 Minuten zu erreichen.

### Wer wir sind

Die Stelle wird vakant, weil der Stelleninhaber zum hauptamtlichen Dekan in Mainz gewählt wurde. Die evangelische Kirchengemeinde Oestrich-Winkel hat 2.550 Mitglieder. Neben der seit 01.06.2004 freien Pfarrstelle verfügt sie über eine halbe Pfarrvikarstelle, die ebenfalls neu zu besetzen ist. Unsere Gemeinde ist im mittleren Rheingau beheimatet und durch die Diaspora-Situation geprägt (18 % Evangelische), deshalb spielt die Ökumene eine große Rolle. Sie besteht aus den zu Oestrich-Winkel gehörenden Stadtteilen Winkel, Mittelheim, Oestrich und Hallgarten und dem zu Eltville gehörenden Stadtteil Hattenheim mit Kloster Eberbach und dem Zentrum für soziale Psychiatrie Rheinblick (letzteres mit eigener Pfarrstelle). Die Gemeinde ist Trägerin eines Kindergartens mit 75 Plätzen.

**Wir sind** eine junge, lebendige Gemeinde. Kinder und Jugendliche, Familien und das „Mittelalter“ prägen die Altersstruktur und die Gemeindegliederung. Die Aufgaben in den verschiedenen Kreisen werden von Teams geleitet. Neben regelmäßigen Gruppen (Kinderkirche, Jugendtreff, Frauengruppe, Seniorenclub, Kreativwerkstatt) gehören Freizeiten (Vater-Kind-Freizeit, Jugendfreizeit, Studien- und Wanderreise) zum Gemeindeleben.

**Wir werden** immer mehr eine musikalische Gemeinde. Seit einigen Jahren etabliert sich der ökumenische Singkreis und die Rheingauer Kantorei, die unser Dekanatsmusiker (A-Kantor) leitet, der auch im Wechsel mit einer Organistin die Orgeldienste übernimmt.

**Wir bleiben** eine Gemeinde, die vom Gottesdienst lebt. Unsere 1957 erbaute Kirche im Ortsteil Mittelheim ist nicht nur geographisch, sondern auch geistlich unser Mittelpunkt. Miteinander Gottesdienst zu feiern und die Predigt zu hören, ist uns ein zentrales Anliegen. Darüber hinaus schätzen wir das Miteinander und pflegen die Gemeinsamkeit. Wir bleiben nach dem Gottesdienst öfter beieinander. Neben den sonntäglichen Gottesdiensten (im Wechsel mit der Inhaberin der Pfarrvikarstelle) wird monatlich Gottesdienst in Hattenheim gehalten, in den Sommermonaten außerdem im Wechsel mit der katholischen Gemeinde monatlich ökumenischer Abendgottesdienst.

### Was wir bieten

- Einen einigen, aktiven und kompetenten Kirchenvorstand (6 Frauen und 7 Männer) und viele aufgeschlossene und einsatzfreudige Mitarbeiter/innen, die nach Kräften Verantwortung tragen und offen sind für neue Ideen.
- Einen kreativen Designer, der auch als Gärtner tätig ist. Ehemalige Konfirmanden, die heute studieren und die Küsterdienste übernehmen. Eine Pfarramts-

sekretärin, die mit 14 Stunden in der Woche eingestellt ist.

- Ein eingespieltes Redaktionsteam für den Gemeindebrief, das gerne um eine theologische Stimme ergänzt wird.
- Eine moderne und renovierte Kirche mit offener Fensterfront, die eine Einheit bildet mit den sie umgebenden Weinbergen und dem Rhein.
- Einen mit viel Liebe und Eigenarbeit frisch renovierten, großzügigen Gemeinderaum sowie ein im letzten Jahr zusätzlich angebautes Besprechungszimmer.
- Ein großes, helles Pfarrhaus direkt neben der Kirche mit sehr geräumigem Wohn-/Esszimmer und weiteren 5 Räumen, dazu Amtszimmer und Pfarrbüro mit separatem Eingang, Terrasse, Garage und großer Garten. Der Steuerwert ist günstig.

### Was wir uns wünschen

Theologisch sorgfältig und geistlich liebevoll vorbereitete Gottesdienste sind uns besonders wichtig. Wir erwarten außerdem eine Persönlichkeit, die aufgeschlossen, kontaktfreudig und präsent ist. Weil wir als Gemeindeglieder nicht nur aus unterschiedlichen Ortsteilen, sondern auch aus verschiedenen geistlichen Prägungen kommen, sollte unsere neue Pfarrerin/unsere neue Pfarrer auch Integrationsfigur sein und die Einheit der Gemeinde fördern. Ein Mensch mit pädagogischem Geschick für Kinder und Jugendliche mit ihren Familien wird in dieser Gemeinde Freude haben.

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann können Sie auch unsere Homepage besuchen: [www.evkirche-oestrich-winkel.de](http://www.evkirche-oestrich-winkel.de). Gerne lernen wir Sie näher kennen und stehen für Auskünfte bereit: Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 06 11/52 24 75; Dekan Klaus Schmidt, Tel.: 0 61 28/48 88; Dr. Heinz-Georg Bialonski, stellvertr. KV-Vorsitzender, Tel.: 0 61 23/16 29; Pfarrerin Mechthild Böhm, Tel.: 0 67 23/33 85.

## Rodgau-Jügesheim, Evangelische Emmausgemeinde, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Rodgau, Modus C

„Gemeinde lebt als Weggemeinschaft, die einladend und gastfreundlich ist. Sie ist ein Ort der Begegnung, miteinander zu leben, miteinander im Glauben zu wachsen und für andere da zu sein“. Diese in der Gemeinde entwickelte Vision ist uns Ziel und Ansporn.

Wir sind eine junge, innovative Gemeinde, dreißig Autominuten von Frankfurt entfernt, mit eigenem Gemeindeprofil, die Wert legt auf eine lebendige, ansprechende Spiritualität, die Menschen aber nicht einengt. Das 1974 eingeweihte und 1999 komplett sanierte und umgebaute Gemeindezentrum bietet mit seinen zahlreichen Gruppenräumen, dem Jugendkeller und dem großen Kirchsaal (250 Personen) mit seiner ausgezeichneten Akustik viel Raum für Begegnung und Feier.

### Unsere Gemeinde zeichnet aus:

- Vielfältige Gottesdienstformen mit abwechslungsreicher musikalischer Gestaltung (z.B. „Kirche 'mal anders“, einmal monatlich sonntags um 17 Uhr)
- Kinder- und Jugendgottesdienste für 4-13jährige
- Gesprächsforen, wie offener Gesprächskreis, drei Hauskreise, Glaubenskurse
- engagierte Kinder- und Jugendarbeit mit zahlreichen Projekten
- Familienfreizeiten
- mehrere Eltern-Kind-Gruppen
- die Kindertagesstätte (dreigruppig, 75 Kinder, Einzelintegration, mit acht Mitarbeiterinnen) mit halb-offenem Konzept, der die religionspädagogische Arbeit ein wichtiges Anliegen ist
- aktiver Seniorenclub
- profilierte Öffentlichkeitsarbeit
- Besuchsdienstkreis
- Alleinstehenden-Treff
- Musikprojekte: verschiedene Bands, Flötenkreis
- ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde
- besondere Veranstaltungen wie „Bistro-Nachtcafé“ und Kabarett
- Partnerschaften zur Evangelischen Gemeinde Heiligenstadt/ Thüringen sowie zur Evangelischen Schularbeit im Heiligen Land

**Eine große Zahl ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** trägt die Arbeit. Unterstützt werden sie hauptamtlich durch einen Pfarrer (1,0-Stelle), eine Sekretärin (0,65-Stelle) und einen Jugendleiter (1,0-Stelle, zu 60 % wird diese Stelle aus Eigenmitteln durch den Gemeindeaufbauverein e.V. finanziert), nebenamtlich durch einen Hausmeister und Küster sowie durch Organistinnen und Organisten. Die 14 Mitglieder des Kirchenvorstandes arbeiten mit Gemeindegliedern selbstverantwortlich in Ausschüssen.

Neben der vorhandenen 1,0-Pfarrstelle ist aufgrund der Gemeindeentwicklung die 0,5-Pfarrstelle neu errichtet worden und nun erstmalig zu besetzen.

### Wir wünschen uns für die Weiterentwicklung des Gemeindelebens eine Pfarrerin/ einen Pfarrer,

- für die/für den Seelsorge in der Gemeinde ein wichtiger Bestandteil ist
- die/der Freude hat, kreative Projekte (wie „Kirche 'mal anders“) mitzugestalten und neue Impulse zu setzen
- die/der die familienorientierte Angebote (z.B. Taufbegleitung junger Familien) entwickelt und pflegt
- für die/für den die spirituelle Begleitung und Schulung von Ehrenamtlichen ein Anliegen ist

– die als Pfarrerin Interesse am Aufbau einer Frauen- und Mädchenarbeit (z.B. Frauenfrühstück, Frauentreff, Mädchentag) hat.

Wir wissen: Sie können nicht überall mitarbeiten. Wir haben eine faire halbe Stelle im Blick. Deswegen möchten wir mit Ihnen zusammen die Schwerpunkte Ihrer Arbeit, entsprechend Ihrer Gaben, festlegen und mit Ihnen überlegen, was Sie tun, aber auch, was Sie lassen können. Wir sind aufgeschlossen für Neues und möchten mit Ihnen die Herausforderung einer neu eingerichteten Stelle angehen.

Grundsätzlich scheint uns dabei eine Bezirksaufteilung sinnvoll, aber nach Absprache ist auch eine stärkere Projektorientierung möglich. Wichtig ist uns, dass Sie sich als Teil unserer Gemeinde fühlen können und dass Sie mit uns gemeinsam unterwegs sein wollen.

Ein eigenes Arbeitszimmer (Büro- und Besprechungszimmer) steht zur Verfügung. Wir sind gerne bei der Wohnungssuche behilflich. Das mehrheitlich katholische Jügesheim ist mit knapp 12.000 Einwohnern der zweitgrößte Stadtteil von Rodgau. Alle Schulformen sind vor Ort, eine gute S-Bahn Anbindung ins Rhein-Main-Gebiet ist vorhanden.

Mehr über uns erfahren Sie auf unserer homepage: [www.emmaus-juegesheim.de](http://www.emmaus-juegesheim.de). Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilen gerne: vom Kirchenvorstand Pfarrer Andreas Goetze, Tel.: 0 61 06/36 73 oder Jürgen Mack, Tel.: 0 61 06/64 90 87; die Dekanin des Dekanats Rodgau, Pfarrerin Jutta Jürges-Helm, Tel.: 0 60 74/4 84 61-20 oder die Pröpstin für Rhein-Main, Pfarrerin Helga Trösken, Tel.: 0 69/28 73 88.

**Rüsselsheim, Ev. Luthergemeinde, Dekanat Rüsselsheim, 1,0 Pfarrstelle. Erteilung eines Verwaltungsdienstauftrages durch die Kirchenleitung mit der Option einer späteren Inhaberschaft nach Abschluss der Pfarrstellenbemessung für das Dekanat Rüsselsheim.**

### Herzlich Willkommen in der Luthergemeinde!

Da unsere Pfarrerin nach 13 Jahren in unserer Gemeinde in ein Dekaneamt gewechselt ist, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Pfarrer/in oder ein Pfarrerehepaar. Neben der hier ausgeschriebenen Stelle steht uns eine derzeit nicht besetzte halbe Stelle zu, um deren Besetzung wir uns intensiv bemühen.

### Wer wir sind

Wir sind eine lebendige Gemeinde mitten im Rhein-Main-Gebiet. Mit 3.450 Gemeindegliedern sind wir die größte der acht Gemeinden des Ev. Kirchengemeindeverbandes Rüsselsheim.

### Was Sie vorfinden

Das vielfältige Gemeindeleben umfasst projektbezogene Kinderarbeit (Kinderbibelwoche, Kinderlesenacht etc.), Gospelchor, Kinderflötengruppen, Frauenhilfe, Seniorennachmittag, Seniorengymnastik, Spielnachmittag für Erwachsene, Besuchsdienst, Ge-

meindebrief (4 x jährlich) und vieles mehr. Unser Kindergarten mit 100 Kindern in fünf Gruppen ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeinde. Die vielen Aktivitäten sind möglich durch zahlreiche engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein Küster und ab 01.07.2004 ein Kirchenmusiker sind hauptberuflich in der Gemeinde tätig, der Flötenchor wird nebenberuflich geleitet, zurzeit steht eine Verwaltungskraft mit 8 Wochenstunden zur Verfügung, im Kindergarten arbeitet ein 13-köpfiges Team.

Das um 1960 gebaute Zentrum der Gemeinde umfasst die Kirche mit ca. 600 Sitzplätzen, ein Gemeindehaus mit großem Saal und mehreren Gruppenräumen, dem Kindergarten mit großzügigem Freigelände und das Pfarrhaus mit 5 Zimmern, Küche, Bad, WC, Balkon, Garage, schönem Garten und zwei Amtsräumen mit separatem Eingang.

Die griechisch-orthodoxe Gemeinde feiert regelmäßig Ihre Gottesdienste in unsere Kirche, ein Teil des Gemeindehauses steht der Rüsselsheimer Hospizhilfe zur Verfügung.

#### Was wir uns wünschen

- Seelsorgerische und theologische Arbeit in der Gemeinde (z.B. Bibelabende) und im Kindergarten (z.B. Kindergartengottesdienste)
- Gottesdienste, die lebendig und lebensnah gestaltet sind
- Offenheit für neue Gottesdienstformen (z.B. Waldgottesdienst im Advent, Himmelfahrtsgottesdienst im Freien, Sommerkirche usw.)
- Bereitschaft für die Zusammenarbeit mit den anderen Rüsselsheimer Gemeinden
- Mitarbeit bei der Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für Rüsselsheim

#### Noch ein Wort zu Rüsselsheim

Rüsselsheim bietet seinen 60.000 Einwohnern ein vielfältiges kulturelles und sportliches Angebot. Alle Schulformen sind vor Ort vorhanden. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter [www.ruesselsheim.de](http://www.ruesselsheim.de).

Über Ihre Nachfrage freut sich

Die stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Ingrid Vazques, Tel.: 01 77/4 14 92 93 oder 0 61 42/56 31 17.

Weitere Informationen erteilen

Der Dekan Kurt Hohmann, Tel.: 06 14 2/1 26 72 und die Pröpstin der Propstei Rhein-Main, Helga Trösken, Tel.: 0 69/28 73 88.

#### Strinz-Trinitatis Limbach-Wallbach, Dekanat Idstein, Modus A, zum zweiten Mal

##### „Kirche im Dorf“

Rund 1.500 evangelische Christen in den Dörfern Wallbach, Limbach und Strinz-Trinitatis bilden das Kirchspiel Strinz-Trinitatis. Eigentlich sind wir dabei

zwei unabhängige, aber pfarramtlich verbundene Gemeinden – Limbach/Wallbach und Strinz-Trinitatis. Gott sei Dank nehmen wir das aber meist gar nicht wahr, sondern fühlen uns als eine Gemeinde. „Mit Christus zu leben“ ist dabei für uns das Zentrum unserer Gemeinde. Darauf wollen wir achten, das wollen wir in allen verschiedenen Lebensäußerungen unserer Gemeinde verwirklichen und fördern. Dabei igeln wir uns nicht ein, sondern suchen und pflegen die guten Kontakte zu allen anderen Gruppen und Aktivitäten in unseren Dörfern. Durch Konzerte, eigene Feste oder auch Gottesdienste zu Vereinsfesten zeigen wir ganz besonders, dass wir uns als „Kirche im Dorf“ verstehen und für alle Menschen da sein wollen, die auf der Suche nach Sinn für ihr Leben oder der Vergewisserung von Gottes Zuwendung sind.

Im Zentrum stehen dabei für uns die Gottesdienste, die wir feiern. Nicht nur sonntags um 10.00 Uhr abwechselnd in unseren drei wunderschönen Kirchen, sondern manchmal auch um 16.00 Uhr mit Familien oder um 19.00 Uhr abends für die, die gerne länger schlafen. Ab und an mit den Gesangvereinen oder unter freiem Himmel oder in einem der Dorfgemeinschaftshäuser oder zu großen Festen der Vereine. Dabei sind uns Groß und Klein in jedem Gottesdienst willkommen.

#### Das stellen wir uns vor:

Auf der Grundlage dieses Leitbildes „Kirche im Dorf“, das wir in den letzten fünf Jahren mit dem bisherigen Stelleninhaber erarbeitet haben, wollen wir unseren Weg in die Zukunft gehen und freuen uns dabei auf Ihre Impulse.

Dafür suchen wir eine/n aufgeschlossene/n, kommunikationsfreudige/n Seelsorger/in, für den/die die Bereitschaft, auf Menschen zuzugehen und Einfühlungsvermögen in bestehende Strukturen selbstverständlich ist.

Ihr ausgeprägtes theologisches Interesse, seelsorgerliches Engagement, Organisationstalent und teamorientierte Arbeitsweise gehören zu Ihrem Persönlichkeitsprofil.

Aktiv begleiten und unterstützen Sie in Ihrer Arbeit:

- die Gemeindepädagogin (50 %-Stelle),
- die nebenamtlichen Mitarbeiter (3 Küsterinnen, 2 Organistinnen),
- Gemeindegemeindepädagogin, Reinigungskraft
- sowie die über 60 Ehrenamtlichen.

Das weitgehend selbstständig arbeitende Team für die Kinder- und Jugendarbeit beraten und bereichern Sie.

Sie haben Freude daran, verschiedene Gottesdienste im Laufe des Jahres mit einem engagierten Vorbereitungsteam zu erarbeiten.

Speziell für die Jugendgottesdienste und andere Aktivitäten der Jugendarbeit freut sich der hochmotivierte Jugendausschuss auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Das Redaktionsteam für den Gemeindebrief, der in der Regel viermal jährlich erscheint, ist gespannt auf Ihre Ideen und Beiträge sowie Ihre redaktionelle Leitung.

### Das können Sie bei uns finden:

Im landschaftlich reizvollen Untertaunus gelegen, bieten die drei Dörfer Erholung und Ruhe, gleichzeitig sind Limburg und Wiesbaden nur 20 Minuten entfernt. Sie gehören zur Kommune Hünstetten (ca. 10.000 Einwohner), die eine angemessene Infrastruktur u.a. mit Kindergärten, Kindertagesstätte, Grundschule und integrierter Gesamtschule (mehr unter [www.huenstetten.de](http://www.huenstetten.de)) bietet.

Junge Familien ziehen in unsere Dörfer, die auch durch ein reges Vereinsleben geprägt sind.

Zwei gemeinsam tagende junge, dynamische Kirchenvorstände (mit zwei Prädikanten) leiten die Gemeinde und wollen unter Ihrem Vorsitz offen mit Ihnen zusammenarbeiten.

Ein Pfarrhaus in Strinz-Trinitatis mit sechs Zimmern, separatem Amtraum und Büro sowie dem Gemeindeforum, Küche und Bücherei im Souterrain erwartet Sie. In Wallbach ist der Neubau eines Gemeindehauses in Gange.

Zu unseren regelmäßigen kirchlichen Aktivitäten gehören neben den vielfältigen Gottesdiensten, den Kasualien und dem Konfirmandenunterricht der Krabbelkreis, Kindergottesdienst, Bücherei mit angeschlossener Kinderarbeit, Team-Treffs, Kinderfreizeit, Taizé-Gottesdienst, Taizé-Freizeit, Internetcafé, Redaktionskreis Gemeindebrief und der Frauensingkreis.

### Sind Sie interessiert? Haben Sie Fragen? Rufen Sie an!

Auskünfte erteilen: Die stellvertretenden Vorsitzenden der Kirchenvorstände Torsten Geiger, Tel.: 0 61 26/5 33 79 und Dr. Dietrich Pradt, Tel.: 0 61 26/7 13 04; der Präses des Dekanates Idstein Jörg Fried, Tel.: 0 61 26/5 6 02 26; der Propst für Süd-Nassau Pfarrer Dr. Sigurd Rink, Tel.: 06 11/52 24 75 sowie der derzeitige Amtsinhaber Pfarrer Dr. Martin Mencke, Tel.: 0 61 26/32 20. Im Internet: [www.kirche-strinz.de](http://www.kirche-strinz.de).

### Wiesbaden-Medenbach, Dekanat Wiesbaden, Modus C, zum zweiten Mal

Die Kirchengemeinde Wiesbaden-Medenbach mit Hofheim-Wildsachsen sucht eine/n neue/n Pfarrer/in, da unser bisheriger Pfarrer sich nach sieben Jahren einer neuen Aufgabe zuwendet.

Die Kirchengemeinde Medenbach-Wildsachsen umfasst in Medenbach ca. 1.050 und in Wildsachsen ca. 700 Gemeindeglieder. Beide Gemeinden sind selbstständig und jeweils durch eigenen Kirchenvorstand vertreten. Anstehende Aufgaben gehen wir in Teamarbeit an. Der Kirchenvorstand übernimmt in jeweils seinem Ortsteil Verantwortung. Die Kirchengemeinden sind der Regionalverwaltung Wiesbaden-Rheingau-Taunus angeschlossen.

An der A 3 Köln-Frankfurt steht die 2000/2001 erbaute Autobahnkirche Medenbach, die einzige in Hessen! (Siehe auch [www.autobahnkirche-medenbach.de](http://www.autobahnkirche-medenbach.de)). Hier finden tagtäglich Menschen eine Oase der Stille, einen Ort des Gebets, eine Rückzugsmöglichkeit und

einen Ort, wo man Bitte, Lob und Klage hinterlassen kann. In drei Jahren haben davon etwa 100.000 Menschen Gebrauch gemacht. Der/die Medenbacher Pfarrer/in soll Mitglied in der Konferenz der Autobahnkirche werden, die einmal jährlich tagt und die Koordination dieser besonderen Arbeit fördert.

### Lage/Situation

Medenbach als Stadtteil von Wiesbaden hat 2.600 und Wildsachsen, als Ortsteil von Hofheim, 1.700 Einwohner. Beide Orte liegen reizvoll am Fuß des Taunus und im Einzugsbereich der Städte Wiesbaden, Frankfurt am Main und Mainz. Sie haben sich einen dörflichen Charakter mit regem Vereinsleben bewahren können. Beide haben einen alten Ortskern und relativ große Neubaugebiete. Alle Berufsschichten sind vertreten und finden im Rhein-Main-Gebiet Arbeit.

In beiden Orten stehen schöne alte Dorfkirchen, deren Ursprung bis ins 12. Jahrhundert reicht. Die Wildsächser Kirche wurde 1999 umfassend renoviert. Die Erneuerung der Heizung in der Medenbacher Kirche ist bis zur 900-Jahr-Feier im Jahre 2007 vorgesehen.

In Medenbach ist sonntäglich Gottesdienst, in Wildsachsen 14-tägig. Monatlich wird unter dem Motto „Rast vom Alltag“ eine Andacht in der Autobahnkirche angeboten. Der bisherige Pfarrer war wöchentlich im Wildsächser Kindergarten, um mit den Kindern zu singen, zu sprechen und zu beten. Kindertagesstätten sind vor Ort, Grundschulen jeweils in den Nachbarorten (Wiesbaden-Naurod) für Medenbach, Hofheim-Langenhain für Wildsachsen). Sämtliche weiterführende Schulen sind in Wiesbaden oder Hofheim (Entfernung 12 bzw. 8 km).

### Gemeindesituation

Die Gemeinde Wildsachsen ist Trägerin eines zweigruppigen Kindergartens mit Mittagsangebot. Sie verfügt über einen angemieteten Gemeindeforum. Die Gemeinde Medenbach besitzt mit der 1997 renovierten Pfarrscheune ein schönes Gemeindehaus.

In der Gemeinde gibt es eine Verwaltungsangestellte im Gemeindebüro mit derzeit 12 Wochenstunden (Erhöhung ist geplant), Küster/in für alle Kirchen, Reinigungskraft, Organistin. Das Gemeindebüro ist an das Intranet angeschlossen.

Im Kindergarten arbeiten zwei Voll- und zwei Teilzeitkräfte, sowie eine Kraft für Hauswirtschaft und eine für Reinigung. Ab September soll eine integrative Maßnahme durchgeführt werden, wodurch eine weitere Teilzeitkraft angestellt wird.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter, die sich in der Bücherei (Wildsachsen), Kindergottesdienst, Basarkreis (Wildsachsen), Frauenhilfe (Medenbach), Kinderaquarellkurs (Medenbach) und der Jugendarbeit (Wildsachsen) engagieren. Mit der Einrichtung „Reifegrad“ wird in Wildsachsen aktive Freizeitgestaltung für jung gebliebene Senioren geleistet. Im Oktober 2004 ist in Zusammenarbeit mit der SG Wildsachsen ein „Sportevent“ (Laufveranstaltung) geplant. Seit 1999 besteht eine Gemeindep partnerschaft mit der anglikanischen Kirchengemeinde St. Peter in Cradley/Mittelengland.

## Haus

Das Pfarrhaus steht in Wiesbaden-Medenbach und liegt damit im Stadtbusbereich Wiesbaden. Amtsräume und Büro befinden sich im Erdgeschoss, die Pfarrwohnung im ersten Stock und Dachgeschoss. Sie verfügt über vier Zimmer, ein Bad, ein Duschbad und zwei Abstellräume. Ferner gibt es einen geräumigen Fahrradschuppen und einen gemütlichen, nicht einsehbaren Garten mit überdachtem Freisitz. Eine Unterstellmöglichkeit und ein weiterer Autoparkplatz sind im Hof vorhanden. Bei der jüngst durchgeführten Vermessung ergab sich eine Wohnfläche von 100 qm. Daraus resultiert ein für den Ballungsraum Rhein-Main günstiger Mietwert. Auch die Heizkosten sind niedrig, da das Haus rundherum neu isoliert wurde.

**Die Gemeinden wünschen sich eine/n aufgeschlossene/n Pfarrerin/Pfarrer, die/der auf die Menschen zugehen kann. Erwartet werden eine zeitgemäße und lebensnahe Predigt, seelsorgerliche Betreuung sowie die Bereitschaft, sich am dörflichen Leben zu beteiligen. Fortgeführt werden soll das breit gefächerte gottesdienstliche Angebot in beiden Gemeinden und die ökumenischen Kontakte. Die Gemeinden sind offen für neue Impulse zur Gemeindeentwicklung, die der/die neue Pfarrer/in entsprechend seiner/ihrer Begabung einbringt.**

Die Gemeinden freuen sich auf Ihre Bewerbung. Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung: Vorsitzende des Kirchenvorstandes Medenbach, Helga Göbel, Tel.: 0 61 22/1 23 95; Vorsitzender des Kirchenvorstandes Wildsachsen, Tobias Krug, Tel.: 0 61 98/24 21; Dekan Hans-Martin Heinemann, Tel.: 06 11/1 40 92 90; Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 06 11/52 24 75.

## **Pfarrstelle für Evangelische Gefängnisseelsorge bei der Justizvollzugsanstalt (JVA) Darmstadt „Fritz-Bauer-Haus“. Besetzung durch die Kirchenleitung zum 01.01.2005.**

Die JVA Darmstadt wurde vor 35 Jahren als hessische „Modellanstalt“ in Betrieb genommen, errichtet im Wald beim ‚Pfungstädter Galgen‘ an der Grenze zwischen Darmstadt-Eberstadt und Pfungstadt. Ein Jahr nach dem Tod des 1968 verstorbenen hessischen Generalstaatsanwalt Fritz Bauer eröffnet, weiß sie sich dessen Zielen eines „humanen Rechts“ verpflichtet.

Die 533 Haftplätze im geschlossenen Vollzug hinter den Gefängnismauern (Strafhaft für erwachsene Männer mit Freiheitsstrafen in der Regel bis zu 2 Jahren) und die 112 Haftplätze im offenen Vollzug vor den Anstaltsmauern sind zurzeit mit etwa 555 Gefangenen im geschlossenen Vollzug und 65 Gefangenen im offenen Vollzug belegt. Die Fluktuation ist groß.

Ökumenisch verantwortete Gefängnisseelsorge hat dabei in der JVA Darmstadt bis heute - auch in kriminalpolitisch schwierigeren Zeiten - einen sehr hohen Stellenwert. Der derzeitige langjährige evangelische Gefängnispfarrer geht zum Ende des Jahres 2004 in Ruhestand. Die sehr gute kollegiale Zusammenarbeit mit dem ebenfalls hauptamtlichen katholischen Ge-

fängnisseelsorger und den freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Straffälligenhilfe im Diakonischen Werk soll fortgesetzt werden, ebenso die konstruktive Zusammenarbeit mit den Menschen, die in Justiz und Kirche Verantwortung haben für Gefangene und Angehörige, aber auch mit denen, die präventiv arbeiten oder sich der Tatopfer annehmen.

Der künftige evangelische Gefängnispfarrer oder die künftige evangelische Gefängnispfarrerin soll zum 01.01.2005 diesen Dienst - zunächst für 6 Jahre - beginnen, wird von Gefangenen und Bediensteten mit einem Vertrauensvorschuss erwartet und kann auch an guten Kontakten zu Ortsgemeinden und zum Dekanat Darmstadt-Stadt anknüpfen. Er oder sie wird im Verwaltungsgebäude über ein gut ausgestattetes eigenes Dienstzimmer (direkt neben dem des katholischen Kollegen) verfügen und einen schönen Kirchenraum nutzen können.

Neben der Einzelseelsorge und den vielen Kontakten zu Angehörigen der Gefangenen sind Gruppenarbeit (Arbeitskreis und Musikband) und Gottesdienste wichtig und finden große Resonanz.

An allen Sonn- und Feiertagen finden - regelmäßig wöchentlich abwechselnd - jeweils um 9.30 und 10.30 evangelische oder katholische Gottesdienste statt. Diese sind immer sehr gut besucht und werden von Menschen aus vielen Kulturen und Religionen als Freiraum erlebt und gern gefeiert. An Pfingsten, Heiligabend und an Begegnungstagen mit Familiengottesdiensten werden auch ökumenische Gottesdienste angeboten.

Eines der Ergebnisse der Gruppenarbeit ist die Homepage der Evangelischen Gefängnisseelsorge: [www.evangelisches-darmstadt.de/Seiten/6\\_SeeluB/gef-seels/Buttons/index%20Startseite.html](http://www.evangelisches-darmstadt.de/Seiten/6_SeeluB/gef-seels/Buttons/index%20Startseite.html), auf der Sie uns besuchen können.

Von dem künftigen evangelischen Gefängnispfarrer oder der künftigen evangelischen Gefängnispfarrerin wird erwartet:

- Bereitschaft zu ökumenischer Zusammenarbeit.
- Aufgeschlossenheit auch gegenüber Menschen aus fremden Kulturen und Religionen.
- Seelsorgerische Kompetenz gegenüber Gefangenen, Angehörigen und Bediensteten: eine Ausbildung in einer therapeutischen Methode, Pastoralpsychologie, Systemische Therapie oder Gestalttherapie ist wichtig und erwünscht; falls nicht vorhanden, kann diese mit Unterstützung der Kirchenverwaltung nachgeholt werden.
- Bereitschaft, loyal im System der JVA mitzuarbeiten und gleichzeitig die Freiheit der besonderen Stellung der Gefängnisseelsorge in diesem System zu nutzen.
- Fähigkeit zur Selbstkritik, aber auch zu öffentlichen Stellungnahmen.
- Mut zu Innovationen und Kreativität.
- Mitarbeit in der Ev. Konferenz für Gefängnisseelsorge in Hessen.

- Bereitschaft zur Annahme von Fortbildungsangeboten und zur regelmäßigen Teilnahme am 14-tägigen Supervisionsangebot der Ev. Konferenz für Gefängnisseelsorge in Hessen.
- Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Straffälligenhilfe im Diakonischen Werk sowie mit Kolleginnen und Kollegen in gemeindlicher und übergemeindlicher Nachbarschaft.

Für den neuen evangelischen Gefängnispfarrer oder die neue evangelische Gefängnispfarrerin im „Fritz-Bauer-Haus“ ist eine 4-wöchige Einarbeitungsphase vorgesehen, wenn möglich noch mit dem derzeitigen Stelleninhaber im Dezember 2004, oder zu Beginn des neuen Dienstes im Januar 2005 bei Kollegen und Kolleginnen in Nachbar-Gefängnissen. Die Besetzung erfolgt im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Justiz.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personal-Einsatz, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auskünfte erteilen: der Vorsitzende der Ev. Konferenz für Gefängnisseelsorge in Hessen, Pfarrer Dr. Müller-Monning, Tel.: 060 33/89 31 67 und 064 04/38 24; der derzeitige Stelleninhaber, Pfarrer Wendeburg, Tel.: 061 51/50 71 95 und 060 78/66 08 sowie die Pröpstin für Starkenburg, Pfarrerin Held, Tel.: 061 51/4 11 51 und das Referat Seelsorge, Diakonie und Gesellschaftliche Verantwortung, OKR Dr. Leineweber, Tel.: 061 51/40 54 29.

---

Im Zentrum Ökumene der EKHN mit Sitz in Frankfurt/Main ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Pfarrstelle

#### **der Leiterin / des Leiters**

neu zu besetzen.

Zu ihren/seinen Aufgaben gehören:

- die Leitung des Zentrums Ökumene mit ca. 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einschließlich der Dienst- und Fachaufsicht über die Beauftragten in den Fachbereichen
- die Reflexion und Vermittlung der ökumenischen Fragen der Gegenwart
- die Entwicklung, Begleitung und Evaluation von Arbeitsvorhaben im Handlungsfeld Ökumene – auch in Kooperation mit den anderen Zentren der EKHN und in Projektgruppen
- die Zusammenarbeit mit der Kirchenverwaltung der EKHN, insbesondere mit dem Referat Mission und Ökumene
- die Zuarbeit zu den kirchenleitenden Gremien
- der Kontakt zu Gemeinden, Dekanaten, Einrichtungen und Initiativen
- die Vertretung des Zentrums in der kirchlichen und nichtkirchlichen Öffentlichkeit

- Mitwirkung am Bildungsauftrag des Zentrums Ökumene, z. B. in der Langzeitfortbildung „Lernfeld Ökumene“ und in der Fachberatung von Profilstellen im Bereich Ökumene in den Dekanaten.

Wir freuen uns über die Bewerbung von Pfarrerinnen und Pfarrern, die

- aufgrund eigener ökumenischer Erfahrungen motiviert sind, das Handlungsfeld Ökumene in der EKHN zu pflegen und weiter zu entwickeln
- theologische Reflexionsfähigkeit und kommunikative Kompetenz besitzen
- Sensibilität und eigenes Profil im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und im Kontakt mit einem vielfältigen ökumenischen Beziehungsnetz einbringen
- Leitungsaufgaben mit Transparenz und Verlässlichkeit wahrnehmen und sich in Strukturen und Gremien sicher bewegen können
- sehr gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift besitzen.

Bei der ausgeschriebenen Stelle können im Rahmen von laufenden Organisationsentwicklungsprozessen Veränderungen in Aufgabenzuschnitt und Zuordnung erfolgen.

Für Rückfragen steht Frau Oberkirchenrätin Cordelia Kopsch, Leiterin des Referats Mission und Ökumene, Tel.: 061 51/4 05-4 28, zur Verfügung.

Bewerbungen richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personal-Einsatz, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

---

Im Zentrum Ökumene der EKHN, Fachbereich Frieden und Konflikt, Frankfurt am Main, ist zum 1. Oktober 2004 die

#### **Pfarrstelle für Friedensarbeit**

neu zu besetzen.

Zu den **Aufgaben** gehören:

- die theologische Reflexion des Friedensauftrags der Kirche
- die Beobachtung der aktuellen friedensethischen und friedenspolitischen Diskussion
- die Weiterentwicklung von Modellen ziviler Konfliktbearbeitung für Gemeinden und Gruppen in der EKHN in Kooperation mit den christlichen Friedensdiensten und anderen in diesem Bereich kompetenten Institutionen
- die Koordination und Profilierung der Ökumenischen Dekade zur Überwindung von Gewalt
- Bereitstellung und gegebenenfalls Einarbeitung von liturgischem und friedenspädagogischem Material für Gemeinden und Dekanate
- Beratung von Gemeinden, Dekanaten und kirchenleitenden Gremien in Friedens- und Gewaltfragen



- Vermittlung der kirchlichen Traditionen und Positionen in Gemeinden und Dekanate, aber auch in die nicht-kirchliche Öffentlichkeit
- Mitgestaltung der Bildungsangebote des Zentrums Ökumene.

Von der Stelleninhaberin/dem Stelleninhaber wird erwartet, dass sie/er zusammen mit dem Beauftragten für die Seelsorge an Kriegsdienstverweigerern und an Zivildienstleistenden und dem Leiter der Einführungslehrgänge für Zivildienstleistende an der Weiterentwicklung des Fachbereichs Frieden und Konflikt arbeitet. Sie/er steht mit ihrer/seiner Arbeit in Austausch und Kooperation mit den anderen Fachbereichen des Zentrums Ökumene, in denen die Fragestellungen und ökumenischen Beziehungen in den Bereichen Entwicklung, Partnerschaft, Zeugnis und Dialog beheimatet sind.

Gesucht wird eine Pfarrerin/ein Pfarrer mit sehr guter theologischer Reflexions- und Kommunikationsfähigkeit sowie Erfahrungen in der Friedensarbeit und Kenntnissen verschiedener Ansätze ziviler Konfliktbearbeitung. Eine Zusatzqualifikation in diesem Bereich ist ebenso wünschenswert wie die Kompetenz zur Gestaltung von Lernprozessen.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung: Oberkirchenrätin Cordelia Kopsch, Referat Mission und Ökumene in der Kirchenverwaltung der EKHN, Tel.: 0 61 51/4 05-4 28; Pfarrerin Ulrike Schmidt-Hesse, kommissarische Leiterin des Zentrums Ökumene, Tel.: 0 69/97 65 18-42; Pfarrer Michael Germer, Beauftragter für die Seelsorge an Kriegsdienstverweigerern, Tel.: 0 69/97 65 18-55.

Bewerbungen richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personal-Einsatz, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Nach Eintritt des derzeitigen Amtsinhabers in den Ruhestand im Januar 2005 ist das Amt

**der Stellvertreterin oder des Stellvertreters  
des Kirchenpräsidenten  
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau**

mit einer ordinierten Theologin oder einem ordinierten Theologen neu zu besetzen. Aufgaben und Wahlverfahren sind in den Artikeln 53 und 54 der Kirchenordnung geregelt.

Die Wahl ist während der 2. Tagung der Zehnten Kirchensynode der EKHN vom 23. bis 27. November 2004 in Frankfurt am Main vorgesehen.

Vorschläge, die von allen Mitgliedern der EKHN eingebracht werden können, sind erbeten **bis zum 27. August 2004** an den Kirchensynodalvorstand der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Präses Dr. Karl Heinrich Schäfer, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Das Evangelische Dekanat Herbhorn möchte eine

**0,5 Fach- bzw. Profilstelle im Bereich  
„Bildung, Erziehung, Arbeit mit Zielgruppen“**

besetzen. Die Stelle ist zunächst auf 5 Jahre befristet.

Unser Dekanat mit seinen 17 Kirchengemeinden und etwa 30.000 Gemeindegliedern ist ländlich strukturiert. Die Landwirtschaft spielt allerdings keine nennenswerte Rolle mehr. Nach der Schließung mehrerer großer und traditionsreicher Betriebe in den letzten Jahren ist unsere Region von Arbeitslosigkeit stark betroffen. Viele Arbeitnehmer/innen pendeln ins Rhein-Main-Gebiet. Der Strukturwandel in der Region ist allerdings noch ganz im Anfang begriffen.

Zentrum des Dekanates ist die Stadt Herbhorn mit ca. 10.000 Einwohnern (Kernstadt), auch im Blick auf das Bildungs- und Kulturangebot der Region. Angebote der Volkshochschule in Dillenburg und der Familienbildungsstätte der Arbeiterwohlfahrt in Herbhorn gibt es allerdings auch in den Dörfern. In Herbhorn befindet sich das Theologische Seminar der EKHN, das sich in den letzten Jahren verstärkt in der Region positioniert und auch für die Region geöffnet hat.

Die Gemeinden des Dekanates sind geprägt von Pietismus und Erweckungsbewegung. Das wird spürbar z.B. in einem sehr starken Engagement von Gemeindegliedern im Ehrenamt. Neben ausgesprochen von dieser Tradition erfüllten Gemeinden gibt es allerdings auch ganz volksgläublich ausgerichtete.

Für die Bildungsarbeit wird die 0,5 Fach- oder Profilstelle neu errichtet. Eine Kombination mit einer Fach- oder Profilstelle in einem anderen Handlungsfeld ist möglich.

**Aufgaben des/der Stelleninhabers/in werden sein:**

- Entwicklung von Themenabenden zu unterschiedlichen Glaubens- und Lebensfragen
- Angebot von Eheseminaren
- Setzen von projektorientierten Impulsen für die Männerarbeit
- Entwicklung von Fortbildungsangeboten für Kirchenvorsteher/ innen bzw. andere Ehrenamtliche
- Vernetzung und Koordination vorhandener kirchlicher Bildungsangebote.

**Wir erwarten:**

- Theologisches, pädagogisches oder sozialwissenschaftliches Studium (Fachhochschul-, Hochschulabschluss)
- Berufserfahrung im Handlungsfeld
- Religionspädagogische Kompetenz
- Soziale und kommunikative Kompetenz
- Eigenverantwortliches Arbeiten

**Wir bieten:**

- Vergütung nach BAT/KDO bzw. Besoldung nach Pfarrergehalt
- Flexible Gestaltungsmöglichkeiten für die Arbeit

– Chancen zum Setzen eigener Akzente

Bewerbungen bitte an das Evangelische Dekanat Herborn, Schloßstraße 3, 35745 Herborn.

Für Rückfragen stehen der Präses der Synode, Herr Ruhs, Tel.: 0 27 79/10 79 oder Dekan Tönges-Braungart, Tel.: 0 27 72/68 57 zur Verfügung.

Die Evangelischen Dekanate Dillenburg und Herborn möchten zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

**1,0 Profil- / Fachstelle im Handlungsfeld  
„Öffentlichkeitsarbeit“ bei den  
Evangelischen Dekanaten Dillenburg und Herborn**

besetzen.

Die Stelle mit Dienstsitz in Dillenburg ist auf 5 Jahre befristet (Verlängerung möglich).

Die beiden Dekanate decken geografisch den ehemaligen „Dillkreis“ ab, heute der nördliche Teil des Lahn-Dill-Kreises. Beide Dekanate sind in vielen Bereichen ähnlich strukturiert, was etwa die theologisch-kirchliche Prägung sowie die wirtschaftliche und soziale Situation betrifft.

Beide Dekanate befinden sich darüber hinaus in einem gemeinsamen „publizistischen Raum“, der durch die Verbreitung der beiden Lokalzeitungen, deren Redaktionen jeweils in Dillenburg ansässig sind, sichtbar wird. Auch verschiedene Anzeigenblätter erscheinen für dieses Gebiet. Die Dekanate Dillenburg und Herborn stehen einer eventuellen Kooperation mit dem/der Inhaber/in einer noch zu errichtenden Stelle im Bereich Biedenkopf/Gladenbach aufgeschlossen gegenüber.

Folgende Aufgabengebiete sind mit dieser Stelle verbunden, die sowohl die interne als auch die externe Kommunikation umfassen:

- Beratung der Gemeinden und Dekanate in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit, vom Gemeindebrief bis zur Internetpräsenz
- Aufbau und Pflege einer Homepage für die Dekanate
- Informationsvernetzung in den Dekanaten, z.B. über kirchliche Angebote, Veranstaltungen, Termine
- Enge Zusammenarbeit mit den regionalen Medien, insbesondere den Redaktionen der Tageszeitungen, z.B. im Rahmen von Pressegesprächen und Pressekonferenzen
- Aufgreifen und Darstellen von aktuellen Fragen aus Kirche und Gesellschaft in der Öffentlichkeit
- Zusammenarbeit mit kirchlichen Medien (Kirchenzeitung u.a.)

**Bei Journalistinnen/Journalisten erwarten wir:**

- Studium mit Abschluss und qualifizierte Berufserfahrungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit oder Journalismus
- Theologische Grundkenntnisse, christliches Selbstverständnis und Mitgliedschaft in der Evangelischen

Kirche oder einer der ACK angeschlossenen Kirche

- Bereitschaft zur Weiterbildung

**Bei Theologinnen/Theologen erwarten wir:**

- Bewerbungsfähigkeit als Pfarrer/in der EKHN
- Zusatzqualifikationen und Erfahrungen im Arbeitsfeld Öffentlichkeitsarbeit oder Journalismus
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Der/Die Bewerber/in sollte in der Lage sein, engagiert und selbstständig, kommunikativ und kooperativ in einem anspruchsvollen Handlungsfeld neue Strukturen zu entwickeln

Wir bieten:

- Ein anregendes und vielseitiges Arbeitsfeld
- Unterstützung in der Arbeit durch die Dekanats-synodalvorstände
- Bezahlung bei Fachstellen nach BAT/KDO oder Pfarrergehalt (Profilstelle).

**Bewerbungen richten Sie bitte an:**

Ev. Dekanat Dillenburg, Goldbachstraße 11, 35708 Haiger

oder:

Ev. Dekanat Herborn, Schloßstraße 3, 35745 Herborn.

Pfarrerinnen und Pfarrer richten ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an das Referat Personaleinsatz Pfarrerinnen und Pfarrer, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

**Ihre Ansprechpartner sind:**

Dekan Michael Tönges-Braungart, Herborn, Tel.: 0 27 72/68 57; Dekan Roland Jaeckle, Dillenburg, Tel.: 0 27 71/3 19 68.

Das Evangelische Dekanat Biedenkopf möchte zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

**0,5 Fach- / Profilstelle  
in den Handlungsfeldern  
„Mission & Ökumene und Bildung“**

besetzen.

**Wer wir sind:**

Das Evangelischlutherische Dekanat Biedenkopf liegt in den Landkreisen Marburg-Biedenkopf und Waldeck-Frankenberg und bildet das nördlichste Dekanat in unserer Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Die elf Kirchengemeinden (10 Pfarrstellen) im oberen Edertal und die neun Kirchengemeinden (11 Pfarrstellen) im oberen Lahntal liegen im geographisch ländlich geprägten Raum.

Während die Gemeinden des Edertals stärker volkskirchliche Strukturen aufweisen, spielen im Lahntal Freikirchen und andere außerkirchliche Strömungen eine besondere Rolle. In der breiten Anerkennung kirchlicher Arbeit aber gibt es keine Unterschiede in beiden Bereichen. Durch die dörfliche Struktur und tief

verwurzelte Glaubensüberzeugungen wird kirchlicher Arbeit nach wie vor ein sehr hoher Stellenwert eingeräumt. Ebenso typisch für das Dekanat ist die recht große Beteiligung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Unter dem Motto „Brücken bauen“ hat unser Dekanat seit 1991 eine rege Partnerschaft zu dem Kutuntu-Distrikt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tanzania (ELCT). Der Partnerschaftsausschuss und verschiedene engagierte Gemeindeglieder haben in den letzten Jahren mit viel ehrenamtlichem Engagement die Partnerschaftsarbeit getragen. Neben der Vorbereitung der Partnerschaftssonntage, der Begleitung von Projekten (Fahrräder für Evangelisten etc.), dem Kommunikationsaustausch (Partnerschaft-Kalender, Artikel in Gemeindebriefen etc.) und die Durchführung von Partnerschaftsbesuchen (Tanjerumani-Jugendbegegnung etc.) haben wir verschiedene ökumenische Bildungsangebote vorbereitet und durchgeführt: das „Karibuni“-Projekt, ein Projekt für Kindergottesdienste oder „Amani“, ein Konfirmandenfreizeitmodell zu ökumenischer Partnerschaft mit Tanzania.

Wir haben deshalb eine **0,5 Profil-/Fachstelle** errichtet in den Handlungsfeldern

**Ökumene (0,25)** mit folgenden Schwerpunkten:

- Weiterentwicklung der Dekanatspartnerschaft zum Kirchendistrikt Kituntu in Karagwe, Tanzania. Förderung der Partnerschaft in den verschiedenen Dimensionen ihrer geistlichen, missionarischen, kulturellen und liturgischen Aspekte durch wechselseitige Besuche, Arbeitsvorhaben und Projekte.

**Bildung (0,25)** mit folgenden Schwerpunkten:

- Didaktik und Pädagogik ökumenischen Lernens, Impulse aus der weltweiten Christenheit und ihrer Tagesordnung exemplarisch am Beispiel der religiösen, kulturellen, entwicklungspolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung Tanzanias für verschiedene Altersgruppen aufnehmen, aufarbeiten und ihre Relevanz für die eigene Situation herausarbeiten. Dieses Handlungsfeld soll in Weiterführung der bisherigen Arbeit mit Zielgruppen und Mitarbeitenden in Kindergärten, Kindergottesdienst, Konfirmanden-, Jugend- und Erwachsenenbildung gemeinsam gestaltet werden.
- Eine fachliche Begleitung durch die Zentren der EKH für Bildung bzw. für Ökumene ist vorgesehen. Die Federführung dabei wird beim Zentrum Ökumene liegen.

**Wir erwarten:**

- Eine/n Pfarrer/in oder pädagogische Fachkraft, der/die in den beiden Handlungsfeldern qualifiziert und erfahren ist.
- Bereitschaft zur gemeindlichen und übergemeindlichen Arbeit im Dekanat.
- Zusammenarbeit mit den Gremien des Dekanates, mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen, insbesondere dem Partnerschaftsausschuss/ Ausschuss für Mission und Ökumene.

- Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Bildung, dem Zentrum für Ökumene (Mitarbeit in dessen Tanzania-Arbeitskreis ‚Partnerschaft und Entwicklung‘ (TAPE)) und der VEM.
- Kontakt zu außerkirchlichen Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung.
- Bereitschaft zur Weiterbildung.
- Gute Englisch-Kenntnisse.
- Führerschein und eigener Pkw.
- Ausreichende PC-Kenntnisse.
- Bereitschaft, ggf. einen Zusatzauftrag gegen zusätzliche Vergütung zu übernehmen (ein dekanatsübergreifendes Projekt mit der VEM ist angedacht).
- Dienstsitz ist Biedenkopf, wo dem/der Stelleninhaber/in ein Büro und stundenweise eine Sekretärin zur Verfügung steht.
- Die Dienstaufsicht liegt beim Dekan, die Fachaufsicht beim Dekanatsbeauftragten für Mission und Ökumene des Dekanates Biedenkopf.

**Wir bieten:**

- Zusammenarbeit mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Pfarrerinnen und Pfarrern.

Die Vergütung erfolgt nach BAT/KDO bzw. Pfarrergehalt.

Die Beauftragung gilt für fünf Jahre. Eine wiederholte Beauftragung ist möglich.

Die Bewerbung richten Sie bitte an den Dekanatssynodalvorstand des Dekanates Biedenkopf, Präses Frank Schmitt, Hinter den Höfen 10, 35108 Allendorf (Eder); Pfarrerinnen und Pfarrer richten ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an das Referat Personaleinsatz Pfarrerinnen und Pfarrer, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Weitere Auskünfte erhalten sie bei Dekan Edgar Weigel, Tel.: 0 64 67/3 20 oder dem Dekanatsbeauftragten für Mission und Ökumene, Pfarrer Jörg Stähler, Tel.: 0 64 61/82 93.

Das Evangelische Dekanat Rüsselsheim sucht zum 01.01.2005

**eine/einen Mitarbeiter/in für unsere  
0,5 Fachstelle im Bereich  
„Bildung, Erziehung, Arbeit mit Zielgruppen.“**

Die Stelle ist vorerst auf 5 Jahre befristet.

Das Evangelische Dekanat in Rüsselsheim hat 20 Gemeinden mit fast 40.000 Gemeindegliedern. Es ist besonders vorstädtisch-industriell geprägt. Heraus ragt auch, dass es mehrere Nationalitäten und Glaubensrichtungen im Dekanatsbezirk Rüsselheim gibt. In den letzten Jahren hat sich bereits eine konstruktive Zusammenarbeit der Regionalgemeinden im Dekanat entwickelt, die gute Voraussetzungen für gemeindeübergreifendes Handeln bietet. Auch die Zusammenarbeit verschiedener Dienste und Schwerpunktbereiche

entwickelt sich erfreulich. Da im gemeindepädagogischen Bereich ein Schwerpunkt in der Jugendarbeit gesetzt ist, besteht besonderer Bedarf in der generationenübergreifenden Arbeit.

Zu den Aufgaben gehören u.a.:

- Projekte mit und für Eltern (zur Erziehungsbegleitung, Elternabende in Kindertagesstätten, religiöse Erziehung, Elternabend der Konfirmanden)
- Organisation eines Dekanatskirchentages mit anderen Verantwortlichen
- Eigene Projekte mit Zielgruppen entwickeln und durchführen im Sinne lebensbegleitenden Lernens
- Präventive Bildungsarbeit im vorschulischen und außerschulischen Bereich
- Religiöse Bildung für Frauen und Männer (Zusammenarbeit mit bestehenden Gruppen)
- Arbeit mit der Zielgruppe „Junge Erwachsene“

Für diese Aufgaben sind Sie qualifiziert durch:

- Theologisches, pädagogisches oder sozialwissenschaftliches Studium (Fach-, Hochschulabschluss)
- Berufserfahrung im Handlungsfeld Bildung, Erziehung, Arbeit mit Zielgruppen
- Religionspädagogische Kompetenz
- Professionelle Kompetenz zur Förderung des Profils evangelischer Bildungsarbeit.

Erwartet werden:

- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Mitgliedschaft und Identifikation mit der Ev. Kirche
- Selbstständiges Arbeiten im Rahmen der Aufgabenstellung
- Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträgern im Dekanat und Kooperation mit dem Zentrum für Bildungsarbeit.

Die Vergütung erfolgt nach BAT/KDO.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Dekan Kurt Hohmann, Tel.: 0 61 42/8 36 99 73 zur Verfügung.

Bewerbungen richten Sie bitte bis spätestens 31.08.2004 an den Dekanatsynodalvorstand des Ev. Dekanates Rüsselsheim, Herrn Dekan Kurt Hohmann, Marktstraße 7, 65428 Rüsselsheim.

Das Evangelische Dekanat Oppenheim möchte eine

**0,25 Profil-/Fachstelle  
im Handlungsfeld „Ökumene“**

besetzen.

Das Dekanat Oppenheim liegt in Rheinhessen und umfasst mit 19 Kirchengemeinden insgesamt 24.211 Gemeindeglieder.

Einen starken Anteil haben die ländlich und vom Weinbau geprägten Gemeinden. Hier lebt inzwischen eine große Anzahl von Pendlern zu den Arbeitsplätzen im Rhein-Main-Gebiet. Alte Winzerfamilien mit ihrer traditionellen Kirchlichkeit und neu zugezogene Pendler sind für die kirchliche Arbeit ein extremes Gegensatzpaar.

Das Dekanat ist Mitträger einer ökumenischen Flüchtlingshilfe mit dem Katholischen Dekanat Mainz-Süd und einer freien Asylgruppe. Die einzelnen Gemeinden des Dekanats verfügen über eigenständige ökumenische Projekte und Initiativen.

Die Profilstelle im Handlungsfeld Ökumene wird neu eingerichtet und bietet daher die Möglichkeit zu eigenverantwortlicher und innovativer Arbeit in der Zusammenarbeit mit einem aufgeschlossenen Dekanatsynodalvorstand.

*Aufgaben:*

- Ansprechpartner/in für alle ökumenische Fragestellungen im Dekanat
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen zu ökumenischen Fragestellungen sowie Begleitung der Kirchengemeinden
- Begleitung der ökumenischen Arbeit mit Flüchtlingen und Migranten
- Unterstützung der Kirchengemeinden in Fragen der Friedensarbeit
- Bereitschaft zu Gottesdiensten in den Dekanatsgemeinden mit Themenschwerpunkt Ökumene

*Qualifikationen und Erwartungen:*

- Theologisches, pädagogisches, sozialwissenschaftliches oder vergleichbares Studium (Fachhochschul-, Hochschulabschluss)
- konzeptionelles und strukturelles Denken und Handeln; eigene Schwerpunktsetzung innerhalb des Arbeitsfeldes im Blick auf die zeitliche Begrenzung auf einen 0,25 Dienstauftrag
- soziale und kommunikative Kompetenz
- Mitgliedschaft und Identifikation mit der Ev. Kirche
- Praxisorientierung und Erfahrung im Handlungsfeld Ökumene

*Wir wünschen uns:*

- kooperative Zusammenarbeit mit DSV und Kirchengemeinden
- Wohnsitz im Dekanat Oppenheim

*Denkbar ist:*

- eine Verbindung mit der Profil-/Fachstelle Gesellschaftliche Verantwortung ist möglich, aber nicht Bedingung.

Die Vergütung als Fachstelle erfolgt nach BAT/KDO, als Profilstelle entsprechend der Pfarrerbesoldung. Die Stellenbesetzung ist auf 5 Jahre befristet, Verlängerung ist möglich.

*Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 31.07.2004 an:*

Ev. Dekanat Oppenheim, Dekanatssynodalvorstand, Vorsitzender Helmar Richter, Am Markt 10, 55276 Oppenheim, Tel.: 0 61 33/57 92 21.

Pfarrerinnen und Pfarrer richten Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an das Referat Personaleinsatz Pfarrerinnen und Pfarrer, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Der Vorsitzende des DSV, Helmar Richter, sowie der Dekan, Michael Graebisch, Tel.: 0 61 33/57 92 21 sind zu weiteren Auskünften gerne bereit.

Im Evangelischen Dekanat Oppenheim ist eine

**0,25 Fach- / Profilstelle  
im Handlungsfeld  
„Gesellschaftliche Verantwortung“**

zu besetzen.

Das Dekanat Oppenheim liegt in Rheinhessen und umfasst mit 19 Kirchengemeinden insgesamt 24.211 Gemeindeglieder.

Die Region wurde seit Jahrhunderten durch den Weinbau geprägt. Inzwischen verändert sich die Lebenswelt der Dörfer durch den landwirtschaftlichen Strukturwandel und die Ausweisung neuer Wohngebiete. Die landwirtschaftlichen Vollerwerbsbetriebe reduzieren sich zunehmend. Ein großer Teil der Einwohner pendelt zu den verschiedensten Arbeitsplätzen ins Rhein-Main-Gebiet. Im Vergleich zu den umliegenden Städten leben wenige ausländische Mitbürger in den Orten, nur während der Ernte arbeiten viele ausländische Mitarbeiter in den Betrieben. Mittelständische Betriebe und größere Geschäfte finden sich überwiegend in den größeren Orten. Innerhalb des Dekanates gibt es zwei kirchliche Sozialstationen, die Beratungsstelle des Diakonischen Werkes, eine Flüchtlingsberatung des Dekanates, ein Ev. Jugendhaus, eine psychosoziale Tagesstätte des Kreises, ein Arbeitslosenprojekt der AWO, drei Alten- und Pflegeheime. Die Kirchengemeinden und ihre Arbeit tragen überwiegend volkscirchlichen Charakter.

Kirche in dieser Region als mitgestaltende gesellschaftliche Kraft erkennbar machen - wäre das für Sie eine reizvolle Aufgabe? Möchten Sie den christlichen Glauben in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen profilieren?

*Ihre möglichen Aufgaben:*

- Für das Dekanat analysieren Sie die wirtschaftliche und soziale Situation in der Region und halten Kontakt zu den verschiedenen Gruppen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern.
- Sie greifen gesellschaftspolitische Themen auf wie z.B. Krise der Landwirtschaft, Veränderung der Orte, Pendlerproblematik, Arbeitslosigkeit, veränderte Ehe- und Familienstrukturen und unterstützen die Gemeinden bei der Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Sie planen und führen mit anderen Partnern Veranstaltungen durch.
- Sie kooperieren mit den Vertreter/innen der anderen kirchlichen Handlungsfelder und entwickeln gemeinsam Konzepte.

*Erforderliche Qualifikationen:*

- Studium der Theologie, der Wirtschaft- oder Sozialwissenschaften und sozialetisches Interesse, Erfahrung in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen (Berufserfahrung, Praktika, ehrenamtliche Tätigkeit)
- Kommunikative Kompetenz und Teamfähigkeit
- Die Bereitschaft, sich durch die Weiterbildungsangebote des Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung weiter zu qualifizieren
- Mitgliedschaft in der Ev. Kirche

*Wünschenswert ist:*

- Der Wohnsitz im Dekanat.

*Denkbar ist:*

- Die Verbindung der Stelle mit der Profil-/Fachstelle Ökumene ist möglich, aber nicht Bedingung.

Vergütung als Fachstelle erfolgt nach BAT/KDO, als Profilstelle nach Pfarrergehalt. Die Besetzung ist auf 5 Jahre befristet, Verlängerung ist möglich.

*Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 31.07.2004 an:*

Ev. Dekanat Oppenheim, Dekanatssynodalvorstand, Vorsitzender Helmar Richter, Am Markt 10, 55276 Oppenheim, Tel.: 0 61 33/57 92 21.

Pfarrerinnen und Pfarrer richten Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an das Referat Personaleinsatz Pfarrerinnen und Pfarrer, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Weitere Auskünfte durch Herrn Pfarrer Heinz-Günter Beutler-Lotz, Tulpenstraße 19, 55276 Dienheim, Tel.: 0 61 33/25 71.

**0,5 Fach- und Profilstelle im Handlungsfeld  
„Gesellschaftliche Verantwortung“  
im Dekanat Erbach im Odenwald,  
befristet auf zunächst fünf Jahre.  
Zum zweiten Mal.**

Das Ev. Dekanat Erbach mit 25 Kirchengemeinden und ca. 48.000 Mitgliedern liegt im südöstlichen Teil des hess. Odenwaldes in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Bundesländern Bayern und Baden Württemberg.

Obwohl die Wirtschaftszentren Rhein-Main und Rhein-Neckar nicht weit entfernt sind, ist diese Region überwiegend ländlich geprägt und relativ dünn besiedelt. Einerseits ist der Erholungswert des Lebens somit sehr hoch, andererseits müssen längere Verkehrswege in Kauf genommen werden.

Die Städte Michelstadt und Erbach bilden das wirtschaftliche Zentrum des Dekanates. Dort haben sich mehrere mittelständische Betriebe und moderne Großunternehmen in den Bereichen Produktion und Handwerk niedergelassen, zu denen täglich eine große Anzahl von Pendlern aus den Randgebieten strömen. In diesen Zusammenhang gehört auch die Tatsache, dass die Zahl an Migranten/innen, aber auch die Zahl Arbeitsloser, in einigen Kirchengemein-

den relativ hoch ist. Im Blick auf die Bevölkerungsstruktur insgesamt, existiert eine hohe Dichte an Familien mit Kindern und älteren Menschen. Letztere leben noch vielfach in Familien- und Nachbarschaftssystemen integriert. Darüber hinaus sind aber auch mehrere Alten- und Pflegeheime im Dekanat ansässig.

**Kirche in dieser Region als mitgestaltende gesellschaftliche Kraft erkennbar machen, wäre das eine reizvolle Aufgabe?**

**Möchten Sie den christlichen Glauben in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen profilieren?**

Im Handlungsfeld „Gesellschaftliche Verantwortung“ soll diese Profil-/Fachstelle einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des evangelischen Profils im Dekanat leisten. Sie vertritt im Auftrag und nach Absprache mit den Organen des Dekanates das Handlungsfeld insbesondere gegenüber der Öffentlichkeit, den staatlichen und kommunalen Institutionen, Verbände, Vereinen und Parteien. Die Arbeit dieser Stelle soll der Mitglieder- und Außenorientierung wesentliche Impulse verleihen.

**Ziel:**

Den christlichen Glauben in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Entwicklung im Dekanat zu profilieren. Das Einbringen von Impulsen aus kirchlicher Sichtweise in die gesellschaftliche Diskussion. Das Dekanat definiert seine gesellschaftliche Verantwortung in folgenden Bereichen: Wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung, Fragen der Arbeitswelt, Sozial- und Familienpolitik, Genderfragen und Ökologie.

Aufgaben im Handlungsfeld Gesellschaftliche Verantwortung:

- Analyse der wirtschaftlichen und sozialen Situation in der Region, besonders die der arbeitenden Bevölkerung
- Aufgreifen gesellschaftspolitischer Themen
- Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen, kommunalen und betrieblichen Partnern, Unternehmensleitungen und Gewerkschaften
- Entwickeln und pflegen von Kontakten zwischen Kirche und diesen Partnern und Vermittlung an andere kirchliche Mitarbeiter und Dienststellen
- Unterstützung der Gemeinden in der Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung durch gezielte Beratung und/oder punktueller Angebote
- Entwicklung von Konzepten für gesellschaftspolitisches Handeln
- Sie arbeiten zusammen mit Nachbardekanaten im beschriebenen Handlungsfeld, mit ökumenischen Partner/innen, unterstützt durch das Zentrum für Gesellschaftliche Verantwortung.

**Für diese Aufgaben sind Sie qualifiziert durch ein**

- Studium der Theologie und/oder der Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften, sozialetisches Interesse und hohe kommunikative Kompetenz, die Bereitschaft sich durch Weiterbildungsangebote weiter zu

qualifizieren. Wir gehen davon aus, dass Sie der Evangelischen Kirche angehören.

**Der Dienstsitz** der Stelle muss noch festgelegt werden: Möglichkeit besteht evtl. in einem demnächst freiwerdenden Pfarrhaus in der Mitte des Dekanates. Das Dekanat und die Kirchengemeinden sind bei der Suche nach einer Wohnung gerne behilflich.

**Die Vergütung** der Stellen erfolgt nach BAT/KDO oder nach Pfarrerbesoldung.

**Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:**

Evangelisches Dekanat Erbach im Odenwald, Marktplatz 6, 64743 Beerfelden.

Pfarrerinnen und Pfarrer: Auf dem Dienstweg an das Referat Personaleinsatz Pfarrerinnen und Pfarrer der Kirchenverwaltung!

**Auskünfte erteilen gerne:**

Pfarrerin Marion Rink für die AG Gesellschaftliche Verantwortung, Tel.: 0 62 29/4 59; Präses Beate Braner-Möhl, Tel.: 0 60 61/7 35 95 oder Dekan Stephan Arras, Tel.: 0 60 68/22 43.

Für eine längerfristige Unterrichtstätigkeit an der theologischen Hochschule unserer Partnerkirche in Indonesien, der evangelischen Kirche in Kalimantan, suchen wir nach Vereinbarung eine promovierte Theologin/einen promovierten Theologen als

**Dozent/in für Theologische Fächer in Banjarmasin / Indonesien**

**Die Theologische Hochschule STT in Banjarmasin**, 1932 als Pfarrerseminar gegründet, bildet angehende Pfarrer und Pfarrerinnen ganzheitlich für ihre Aufgaben in den Gemeinden der Evangelischen Kirche in Kalimantan (GKE) aus. Im Zentrum der Ausbildung steht der Dienst in der Kirche sowie der interreligiöse Dialog, namentlich mit dem Islam. Die STT baut derzeit je ein Kompetenzzentrum für Friedensförderung und Konfliktlösung sowie für Gender-Gerechtigkeit auf. Zur Zeit sind 220 Studierende an der STT eingeschrieben, davon mehr als die Hälfte Frauen. Ein großer Teil von ihnen lebt im Wohnheim der Hochschule.

**Die zu unterrichtenden Fächer** sind vorzugsweise Neues Testament, Systematische Theologie und Kirchengeschichte, aber je nach Neigung kommen auch andere in Frage. Zudem ist Unterricht in klassischen Sprachen (Griechisch, Hebräisch) sehr willkommen.

**Fachliche Anforderungen:**

- theologische Promotion (unabdingbar) und Lehrfahrung, Freude am Unterricht
- Ordination und Gemeindeerfahrung sind erwünscht
- gute Englischkenntnisse und die Bereitschaft, Indonesisch zu lernen
- Interesse an der Gender-Thematik in Theologie und interkultureller Praxis

**Menschlich** reizt Sie die Herausforderung, in einer fremden Kultur zu leben und zu arbeiten. Sie sind aufmerksam gegenüber theologischen Fragen im örtlichen Kontext, wollen insbesondere den Dialog zwischen Christen und Muslimen mitgestalten und sind bereit, am Leben unserer Partnerkirche teilzunehmen. Persönliche Bescheidenheit, Geduld und eine hohe Belastbarkeit gehören zu Ihrer Persönlichkeit.

**Ihre Chancen** liegen nicht nur in einem vielfältigen Arbeitsfeld mit hoher Eigenverantwortung, sondern auch in einer interessanten Brückenfunktion zwischen einer indonesischen Kirche und Gemeinden in der Schweiz und in Deutschland.

**Wir bieten Ihnen:**

- eine seriöse Vorbereitung auf den Einsatz
- freie Wohnung und ein bedarfsgerechtes Gehalt im Einsatzland
- eine solide Versicherungsdeckung in der Schweiz oder in Deutschland
- Heimaturlaub am Ende einer mindestens dreijährigen Vertragsdauer
- einen Wiedereingliederungsbeitrag nach definitiver Rückkehr

**mission 21**, evangelisches missionswerk basel, ist ein zukunftsorientiertes, der Ökumene verpflichtetes Missionswerk mit partnerschaftlichen Beziehungen zu Kirchen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

**Die Basler Mission Deutscher Zweig e.V.** arbeitet partnerschaftlich mit Christinnen und Christen in Afrika, Asien und Südamerika zusammen. Über ihre Kirchen unterstützt sie diese in Kooperation mit mission 21 darin, Jesus Christus in Wort und Tat zu bezeugen.

**Haben wir Sie angesprochen?** Dann erwarten wir gerne Ihre Kontaktaufnahme für weitere Informationen mit Frau Verena Ramseier, mission 21, Missionsstraße 21, CH-4003 Basel, Tel. direkt: +41 61 260 22 58, verena.ramseier@mission-21.org/www.mission-21.org.

Für eine längerfristige Lehrtätigkeit an der theologischen Hochschule unserer Partnerkirche, der "Presbyterian Church in Cameroon" suchen mission21 und die Basler Mission Deutscher Zweig per Juli 2004 eine promovierte Theologin/einen promovierten Theologen als

**Dozent/in für Neues Testament und Griechisch in Kumba / Kamerun**

Am Seminar in Kumba, einer etwa 50-jährigen kirchlichen Hochschule, werden die Pfarrerinnen und Pfarrer der presbyterianischen Kirche - zur Zeit auf Bachelor-Niveau - ausgebildet. Dort lehren Sie NT und Griechisch auf allen Ebenen der Ausbildung und im Kontext der Seminargemeinschaft der Studierenden, Lehrenden und deren Familien. Sie arbeiten im theologischen Kollegium (Senat) mit und übernehmen allgemeine Aufgaben im Zusammenhang mit der Führung und Weiterentwicklung des Seminars. Der Unterricht

in weiteren Fächern ist nach Vereinbarung ebenfalls denkbar.

**Fachliche Anforderungen:**

- theologische Promotion und Lehrerfahrung
- Ordination und Gemeindefahrung sind erwünscht
- sehr gute Englischkenntnisse
- Fähigkeit und Bereitschaft zur Unterrichtung von neutestamentlichem Griechisch

**Menschlich**

reizt Sie die Herausforderung, in einer fremden Kultur zu leben und zu arbeiten. Sie sind bereit zur Teamarbeit in einem internationalen Kollegium und zur aktiven Teilnahme am Leben der Partnerkirche.

**Ihre Chancen**

liegen nicht nur in der Möglichkeit eines spannenden und vielseitigen theologischen Austausches mit Kameruner Theologen und interkulturellem Lehren und Lernen in der Hochschulgemeinschaft, sondern auch in einer interessanten Brückenfunktion zwischen einer afrikanischen Kirche und Gemeinden in Deutschland und der Schweiz und in persönlichen Einblicken in Kameruner Lebenswelten und das Leben einer afrikanischen Kirche.

**Wir bieten Ihnen:**

- eine seriöse Vorbereitung auf den Einsatz
- freie Wohnung und ein bedarfsgerechtes Gehalt im Einsatzland
- eine solide Versicherungsdeckung in der Schweiz oder in Deutschland
- Heimaturlaub am Ende einer mindestens dreijährigen Vertragsdauer
- einen Wiedereingliederungsbeitrag nach definitiver Rückkehr

**mission 21**, evangelisches missionswerk basel, ist ein zukunftsorientiertes, der Ökumene verpflichtetes Missionswerk mit partnerschaftlichen Beziehungen zu Kirchen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

**Die Basler Mission Deutscher Zweig e.V.** arbeitet partnerschaftlich mit Christinnen und Christen in Afrika, Asien und Südamerika zusammen. Über ihre Kirchen unterstützt sie diese in Kooperation mit mission 21 darin, Jesus Christus in Wort und Tat zu bezeugen.

**Haben wir Sie angesprochen?** Dann erwarten wir gerne Ihre Kontaktaufnahme für weitere Informationen mit Frau Verena Ramseier, mission 21, Missionsstraße 21, CH-4003 Basel Tel. direkt: + 41 61 260 22 58, verena.ramseier@mission-21.org.

Das Evangelische Dekanat Kronberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die **Evangelische Kirchengemeinde Hofheim Langenhain** eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen  
oder Gemeinmediakonin/Gemeinmediakon oder  
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen  
mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation  
(kann auch berufsbegleitend erworben werden)  
(60 %-Stelle)**

als Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen.

Im Kinder- und Jugendreferat des Dekanates hat sich in letzten 10 Jahren eine hoch differenzierte Jugendarbeit mit über 150 ehrenamtlichen Jugendleiterinnen, Jugendleitern und 2 Dekanatsjugendreferenten/innen mit einer breiten Palette an Angebotsformen entwickelt, die durch die 6 - 8 hauptamtlichen Fachkräfte in der Jugendarbeit in den Gemeinden angeleitet und unterstützt werden. Das Ev. Dekanat unterstützt die Selbstorganisation und Partizipation von jungen Menschen in der Kirche, welche sich im Dekanat Kronberg durch entsprechende Interessenvertretungsgremien manifestiert. Informationen zu den Wirkungsfeldern der Ev. Jugend im Dekanat Kronberg sind unter [www.dekanat-kronberg.de](http://www.dekanat-kronberg.de) abrufbar.

Einsatzort der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers ist die Kirchengemeinde Langenhain.

Langenhain ist ein dörflicher Ortsteil der Kreisstadt Hofheim am Taunus in schöner landschaftlicher Umgebung. Durch die unmittelbare Nähe zu den Großstädten Frankfurt, Wiesbaden und Mainz besitzt es einen sehr hohen Wohnwert. Die aktive, lebendige Kirchengemeinde – 1500 evangelische Gemeindeglieder bei 3000 Einwohnern – ist seit 1984 selbständig und hat sich als Schwerpunkt der Gemeindeentwicklung für die kommenden Jahre den Aufbau der Jugendarbeit gesetzt. Vorläufig ist diese Stelle durch die Eigenfinanzierung und weitere Mittel des Dekanates für vier Jahre gesichert, eine Verlängerung wird angestrebt.

Je nach dem Stand der Weiterentwicklung des gemeindepädagogischen Gesamtkonzeptes, kann die/der zukünftige Stelleninhaber/in auch anteilig direkt in einer Region oder einer anderen Kirchengemeinde des Dekanates eingesetzt werden verbunden mit einer Ausweitung des Beschäftigungsumfangs. Für Aufgaben der Vernetzung und je nach den persönlichen Stärken der Inhaberin/des Inhabers wird diese/dieser mit einem geringen Anteil der Arbeitszeit auch zentral auf Dekanatssebene tätig sein.

**Aufgaben:**

- Wir erwarten uns von der/dem zukünftigen Inhaber/in die Leitung und den Aufbau des Bereiches „Angebote für Kinder und Jugendliche“ in Langenhain.
- Hierzu gehören die Planung, die Organisation und die Durchführung von Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit. Aufgrund der erhobenen Sozialdaten, der besonderen Lage und des teilweise fehlenden öffentlichen Nahverkehrs, soll die Altersgruppe der

11–16jährigen durch offene Projekte und feste Gruppenangebote besonders angesprochen werden.

- Beratung von Jugendlichen in Glaubens- und Lebensfragen
- Ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld wird die Gewinnung, Betreuung und Ausbildung von ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern sein.
- Vorbereitung und Durchführung von Jugendfahrten und Freizeiten (auch z. B. Taizé, Kirchentage etc.) in Kooperation mit dem Ev. Dekanat.

Die Leitlinien und Ziele der Kirchengemeinde finden Sie unter <http://www.ev-kirche-langenhain.de>.

Wir erwarten uns eine initiative, kommunikative Persönlichkeit, die die verschiedenen Impulse im Bereich der Kirchengemeinde sensibel aufgreift und zusammenführt. Persönliche Erfahrungen in der Ev. Jugendarbeit sind von Vorteil und eine Fahrerlaubnis für PKW unverzichtbar.

**Wir bieten:**

- einen abwechslungsreichen, auch selbst zu gestaltenden Arbeitsplatz in Langenhain
- eine aufgeschlossene, engagierte Gemeinde,
- einen Jugendraum und weitere nutzbare Räume im Gemeindezentrum
- einen Kreis von Jugendlichen, die sich im Eine-Welt-Projekt engagieren bzw. im Kindergottesdienstteam mitarbeiten
- eventuell die Bereitstellung einer günstigen 2-Zimmerwohnung
- eine umfassend ausgestattete Dienst- und Servicestelle in Bad Soden
- Fortbildungsmöglichkeiten, nette kollegiale Atmosphäre und die Unterstützung durch die Jugendvertretung der Ev. Jugend im Dekanat Kronberg.

Die Mitgliedschaft in der Ev. Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach BAT/KDO Vb/IVb.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schnellstmöglich an das Ev. Dekanat Kronberg, Königsteiner Str. 47, 65812 Bad Soden.

Nähere Auskünfte erteilen:

Frau Christine Gintner, Kirchenvorstand Langenhain, Vors. Jugendausschuss, Alt Langenhain 41, 65719 Hofheim Tel. 0 61 92/2 76 92

Frau Elke Deul, Dekanatsjugendreferentin, Königsteiner Str. 62, 65812 Bad Soden, Tel. 0 61 96/56 01 33  
Herr Manfred Oschkinat, Referent für Bildung im Ev. Dekanat Kronberg,

Herr Dekan Eberhard Kühn, Königsteiner Str. 47, 65812 Bad Soden, Tel. 0 61 96/76 69 70.



Das Evangelische Dekanat Wiesbaden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen  
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen  
mit gemeindepädagogischer Qualifikation  
(kann berufsbegleitend erworben werden)  
(50% Stelle)**

zum Einsatz in der Evangelischen Kirchengemeinde Bierstadt.

Im Kinder- und Jugendbereich wurden bisher angeboten:

- Kinderfreizeiten
- Ferienspiele
- Kinder- u. Jugendgottesdienst
- Konfirmandenunterricht
- Kinderzirkus (geleitet von einem Kollegen auf 25 %-Stelle)
- Jugendausschuss
- Kinderprojekte
- Jugendprojekte

In diesen Bereichen wünschen wir uns Begleitung und Unterstützung durch den/die neue Mitarbeiter/in in Zusammenarbeit mit bestehenden Teamgruppen.

Wir wünschen uns darüber hinaus Angebote in:

- der Kindergruppenarbeit
- der Nachkonfirmandenarbeit
- der Ausbildung und Begleitung der Ehrenamtlichen.

Wir bieten Ihnen:

- ein eigenes Büro mit Telefonanschluss
- eigene Räume für die Kinder- und Jugendarbeit in einem lebendigen Vorort mit vielen Kindern und Jugendlichen
- gute Zusammenarbeit im Team von Haupt- und Ehrenamtlichen
- Offenheit, in Absprache eigene Akzente und Schwerpunkte zu setzen
- die Möglichkeit an den Kirchenvorstandssitzungen teilzunehmen und die Unterstützung durch einen aufgeschlossenen Kirchenvorstand
- Vergütung nach BAT/KDO

Wir verstehen kirchliche Jugendarbeit als religiöse Begleitung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen und freuen uns über Bewerberinnen und Bewerber, die diese Perspektive teilen.

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an das Evangelische Dekanat Wiesbaden, Schwalbacher Str. 6, 65185 Wiesbaden.

Auskünfte erteilen:

Pfarrer Andreas Friede-Majewski Tel.: 507776Dekanat  
Hans-Martin Heinemann Tel. 06 11/14 09-290

Stadtyugendpfarrer Dr. Frank Löwe, Tel. 06 11/1 60 98-12.

Die Evangelische Frauenhilfe in Hessen und Nassau e.V. ist eine evangelische Frauenorganisation, die generationenübergreifend Bildung anbietet. Sie sucht in ihrem Arbeitsbereich FrauenBildungSpiritualität zum 1.1.2005

**eine Gemeindepädagogin (100% - Stelle) als  
Propsteibeauftragte in der Propstei Nord-Nassau.**

**Wer wir sind:**

Die Abteilung FrauenBildungSpiritualität begleitet Frauen in ihrer Auseinandersetzung mit Glaubens- und Lebensfragen. Sie unterstützt ehrenamtliches Engagement von Frauen und ermutigt sie zu ökumenischem und politischem Handeln.

Grundlage für die Arbeit in der Abteilung FrauenBildungSpiritualität ist eine gemeindepädagogische Konzeption, die in der intensiven Zusammenarbeit mit den übrigen Propsteibeauftragten und der leitenden Pfarrerin reflektiert und fortgeschrieben wird.

**Von der Propsteibeauftragten erwarten wir:**

- Offenheit für unterschiedliche theologische Richtungen,
- Interesse an feministisch - theologischen Fragestellungen und Ansätzen
- Fähigkeit in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und den Hauptamtlichen im Team der Abteilung.

**Die Aufgaben der Propsteibeauftragten sind:**

- sie begleitet ehrenamtlich tätige Frauen, die die Arbeit mit und für Frauen auf Ebene des Dekanates und der Gemeinde verantworten,
- sie bietet sowohl regionale als auch überregionale Fortbildungen an und unterstützt die inhaltliche Planung von Veranstaltungen vor Ort,
- sie bereitet Weltgebetstagsveranstaltungen für Multiplikatorinnen vor und führt sie durch,
- sie kooperiert mit Einrichtungen, besonders im Bereich der mittleren Ebene und mit anderen Verbindungen/Netzwerken in der Region,
- sie arbeitet in verschiedenen internen und externen Gremien mit.

**Wir bieten:**

eine partnerschaftliche Arbeitsatmosphäre in einem kreativen und engagierten Team, das sich auf eine neue Kollegin freut!

Dienstsitz der Propsteibeauftragten ist die Propstei Nord-Nassau.

Für die Arbeit in der Region ist ein eigener PKW erforderlich und ein privates Arbeitszimmer.

Die Vergütung erfolgt nach BAT/DW IVb/IVa.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. August an die Evangelische Frauenhilfe in Hessen und Nassau e.V., Erbacher Str. 17, 64287 Darmstadt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Pfarrerin Karin Böhrer, Tel. 0 61 51/66 90-153 zur Verfügung.

Das Dekanat Biedenkopf sucht zum 01.09.2004 eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (kann berufsbegleitend nachgeholt werden) oder Gemeindediakonin/Gemeindediakon (100%-Stelle)**

für die Jugend- und Konfirmandenarbeit in den Kirchengemeinden des Oberes Edertales.

Die Stelle kann wegen einer Altersteilzeitregelung zunächst befristet bis zum 30.06.2007 besetzt werden.

55% Stellenanteile sind den Kirchengemeinden Dodenau und Hatzfeld zugeordnet, 45% entfallen auf die anderen Gemeinden des Dekanates.

- In der Kinder- und Jugendarbeit soll die Lücke zwischen dem Angebot der Kinderkirche und dem Konfirmandenunterricht geschlossen werden.
- Die vorhandene Kinder- und Jugendarbeit soll unterstützt und weitergeführt werden.

Erwartet werden:

- die Unterstützung bei der Konfirmandenarbeit
- verschiedene Formen und Angebote von Jugendarbeit, die der besonderen Lebenssituation der Jugendlichen Rechnung tragen.

Wir wünschen uns eine/einen Mitarbeiterin/Mitarbeiter mit:

- einer klaren christlichen Motivation
- Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche
- Liebe zur Arbeit mit Jugendlichen in ländlich geprägten Kirchengemeinden
- Freude an dem Dienst mit ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- Bereitschaft seine persönlichen Stärken und Fähigkeiten – auch im Ausprobieren von Neuem – einzubringen

– Kreativität und Teamfähigkeit

Zu den Aufgaben gehören weiter:

- Gewinnung, Begleitung und Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen
- Glaubenskurse für Jugendliche
- Beteiligung an Projekten gemeindlicher und übergemeindlicher Konfirmand(inn)en- und Jugendarbeit (Konfi-Nights; Jugendkirchentage, gemeinsame Gottesdienste etc.)

Die Gesamtentwicklung des Gemeindepädagogischen Dienstes im Dekanat soll im Blick bleiben.

Bei der Wohnungssuche und Einrichtung des Büros sind wir selbstverständlich behilflich.

Die Vergütung erfolgt nach BAT / KDO.

Bewerbungen sind schriftlich bis zum 15.07.04 zu richten an das Ev.-luth. Dekanat Biedenkopf, Obergasse 22, 35116 Hatzfeld oder per E-Mail: EvKirche-Hatzfeld @ t-online.de.

Telefonische Auskünfte erteilen: Frau Jutta Henkel, Tel.: 0 64 52/34 20 und Pfarrer Stefan Peter, Tel.: 0 64 52/84 20.



**Postvertriebsstück  
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN  
Paulusplatz 1  
64285 Darmstadt**

---